Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabat.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 232. XII. Jahrgang. Dienstag, den 5. Oktober 1897. **Erstes Blatt.**

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. October l. J., Vormittags 11 Uhr wollen Frau Christian Birk Wittwe und Miteigenthümer die nachbeschriebenen Grundstücke:

1. Nr. 4168 des Lagerb. = 20 a 35 qm Acker „Vor dem Haingraben", 6r Gew., zwisch. Christ. Birk Wwe. und Consorten und Ludwig Seel und Consorten,
2. Nr. 4173 des Lagerb. = 21 a 53.25 qm Acker „Vor dem Haingraben", 8r Gew., zwisch. Christian Birk und Cons. Philipp Traut u. Cons. und der evangelischen Kirchengemeinde,
3. Nr. 7237 des Lagerb. = 18 a 25 qm Acker „Kalteberg, 1r Gew. zwischen Johann Heinrich Jakob Wittwe und einem Weg,
4. Nr. 7758 des Lagerb. = 13 a 97,75 qm Acker „Leberberg", 2r. Gew., zwischen Friedrich Fries und Geschwister Berger,

in dem Rathhause dahier, auf Zimmer 55, **abtheilungshalber** öffentlich, meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. September 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Körner.

427

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. October d. Js., Vormittags 11 Uhr, wollen die Wittwe und Erben des **Philipp Daniel Momberger** von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke:

1. Lagerb. Nr. 2776 = 6 a 37,25 qm Wiese „unter der Wellritzmühle", zwisch. Jacob Reinhard Hertz Wwe. und Albrecht Götz und Cons.
2. Lagerb. Nr. 3266 = 12 a 83,75 qm Acker „Langelsweinberg" 1r Gew., zwisch. Karl Schweißguth und Geschwister Begerß.
3. Lagerb. Nr. 3725 = 12 a 00,50 qm Acker „am Pflugsweg" 1r Gew., zwischen Wilhelm Jacob Heus Wwe. und Heinrich Burk Wwe.
4. Lagerb. Nr. 4036 = 13 a 03,00 qm Acker „Zweibörn 4r Gew., zwisch. Georg Wilh. Fuhr und Jacob Schweißguth u. Cons.
5. Lagerb. Nr. 4437 = 11 a 96,00 qm Acker „Unter Schwarzenberg" 2r Gew., zwisch. Louis Behrens und Jacob Beckel.
6. Lagerb. Nr. 4787 = 14 a 62,25 qm Acker „Vor Heiligenborn" 4r Gew., zwischen Josef Schmitz-Volkmuth Wwe. und Benj. Alex. Voltz Wwe.
7. Lagerb. Nr. 6192 = 11 a 17,75 qm, 6193 = 12 a 16,00 qm Acker „Hollerborn" 4r Gew., zwischen Karl Wilhelm Wintermeyer und Jonas Schmidt Wwe.
8. Lagerb. Nr. 6466 = 12 a 33,75 qm Acker „hinter Ueberhoben" 1r Gew., zwisch. Heinr. Hertz Wwe. und Adolf Jung.
9. Lagerb. Nr. 7222 = 10 a 13,25 qm Acker „Weiherweg 4r Gew., zwisch. Konrad Gerner und Ulrich Kuggli.
10. Lagerb. Nr. 7790 = 11 a 00,00 qm, 7791 = 32 a 45,75 qm Acker „Leberberg" 2r Gew., zwischen Karl Leer Wwe. und Christian Friedrich Fuchs Wwe.
11. Lagerb. Nr. 7998 = 9 a 14,75 qm Acker „Weinreb" 6r Gew., zwisch. Wilhelm Kraft und einem Wege.
12. Lagerb. Nr. 8260 = 23 a 54,25 qm Acker „Bierstadterberg" 6r Gew zwisch. Louis Behrens und Friedrich Bücher Erben

in dem Rathhause dahier, auf Zimmer Nr. 55, öffentlich meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, den 21. September 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Körner.

406

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Lieferung von etwa 85000 Kgr. **Portland-Cement** für die **Erweiterungsbauten** der **Fleischkühl-** und **Eiserzeugungsanlage** auf dem städtischen **Schlacht-** und **Viehhof** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 38 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 15. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 29. September 1897.

Der Stadtbaumeister.
Genzmer.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

944 **Städtische Krankenhaus-Deputation.**

Bekanntmachung.

Zum 1. Januar 1898 ist an dem städtischen Krankenhause zu Wiesbaden die **Stelle eines leitenden Arztes der inneren Abtheilung** zu besetzen.

Consultative Praxis ist gestattet.

Das Anfangsgehalt beträgt jährlich 3000 Mk., steigend alle drei Jahre um 300 Mk. bis zum Höchstgehalt von 4200 Mk.

Schriftliche Bewerbungen unter Beifügung der nöthigen Zeugnisse und des Lebenslaufs sind bis zum **1. November ds. Js.** an den Magistrat einzureichen.

Wiesbaden, den 30. September 1897.

Der Magistrat.
v. Ibell.

Stadtbauamt, Abth. f. Canalisationswesen.
Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer **ca. 216** m **langen Kanalstrecke** von 25 cm Durchmesser in der **Mainzer Landstraße,** zwischen der Gasfabrik und dem städt. Elektrizitätswerk, soll verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 8. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. September 1897.

Der Oberingenieur.
Frensch.

Bekanntmachung.
Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1898 in dem Rathhause, Zimmer Nr. 53 bis zum 31. Oktober d. J. in den Vormittagsdienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, 17. September 1897.

Der Magistrat. J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstweinproduzenten des Stadtberings ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu deklariren haben, widrigenfalls eine Accisedefraudation erfolgt.

Wiesbaden, den 29. September 1897.

Das Acciseamt: Zehrung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 5. October 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert,**
Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1.	Ouverture zu „Die Abenceragen"	Cherubini.
2.	Melodie, Concertstück	Kretschmer.
3.	„Souviens toi", Walzer	Waldteufel.
4.	Intermezzo aus „Bateliff"	Mascagni.
5.	Ouverture zu „Der Nordstern	Meyerbeer.
6.	Serenade	A. Jensen.
7.	Fantasie aus „Der Bajazzo"	Leoncavallo.
8.	Eljen a Magyar	Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1.	Cornelius-Marsch	Mendelssohn.
2.	Ouverture zu „Die Sirene"	Auber.
3.	Spanische Tänze	Moszkowski
4.	Abendlied	Schumann.
5.	Rosen aus dem Süden, Walzer	Joh. Strauss.
6.	Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten"	Maillart.
7.	Fantasie aus „Mignon"	Thomas.
8.	Armee-Marsch	Jos. Strauss.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehende Winterzeit werden die auf den hiesigen städtischen Gasanstalten gewonnenen Cokes **nach sorgfältiger Aufbereitung in nachstehenden Sorten** zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gesiebte Nuß-Cokes zum Preise von Mk. 2 für je 100 Kg. loco Gasfabrik; diese Sorte ist vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Füllöfen jeder Art, mithin vorzüglich zur Salonfeuerung.

2. Sorte: Gegabelte Stück-Cokes zum Preise von Mk. 1.70 für je 100 Kg. loco Gasfabrik; zumeist größere Sortirung, vorzugsweise geeignet zur Beheizung größerer Feuerungsanlagen, ferner für Centralheizungen, Austrocknen von Neubauten und dergl.

3. Sorte: Gesiebte Klein-Cokes zum Preise von Mk. 1.70 für je 100 Kg. loco Gasfabrik; zumeist kleinere Sortirung, vorzugsweise geeignet für Beheizung kleinerer Feuerungsanlagen, insbesondere für Herdfeuerung.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Cokes auch nach den Häusern und Lagerplätzen geliefert und ist gegebenen Falls für jede Menge bis zu 500 Kg. nachstehende Vergütung zu leisten:

in der 1. Zone Mk. 0,80,
in der 2. Zone „ 1,00,
in der 3. Zone „ 1,20,
in der 4. Zone „ 1,50.

Die Cokes können **sowohl in offenen Wagenladungen als auch ohne Preisaufschlag in Säcken bezogen werden;** letzteres jedoch nur innerhalb der 3 ersten Zonen.

Bestellungen werden nur **in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, Vormittags von 8½ bis 12 Uhr** gegen **Baarzahlung** angenommen, und wird ebendaselbst jede weiter gewünschte Auskunft gerne ertheilt.

Auf die großen Annehmlichkeiten der Cokesfeuerung, insbesondere auf die **Reinlichkeit,** die **leichte Regulirbarkeit,** den **Wegfall von Rauch und Ruß,** sowie die **volle Ausnutzung** des Brennstoffes wird hierdurch angelegentlichst hingewiesen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Der Director d. Wasser-, Gas- u. Electricitätswerke.
v. Muchall.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf

Freitag, den 8. Oktober l. Js., Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
   a) den Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Walkmühl-, Aar- und Lahnstraße;
   b) Abänderung des Fluchtlinienplanes für den Distrikt „Schiersteinerlach";
   c) Antrag auf Bewilligung der Mittel aus Tit. O. V Nr. 2 und 3 des Etats, zur Neupflasterung verschiedener Straßenstrecken;
   d) die Anstellung eines Bediensteten der Schlachthausverwaltung.
2. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
   a) den Antrag des Magistrats auf Veräußerung einer städtischen Wegfläche an der Ringkirche;
   b) den von der Verwaltung des Augusta-Viktoria-Bades gestellten Antrag auf Ermäßigung des Wasserbezugspreises;
   c) die Aufnahme der in dem diesjährigen Etat der außerordentlichen Verwaltung vorgesehenen Anleihen.
3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
   a) den Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen der Walkmühlstraße und der Platterstraße;
   b) desgleichen für den unteren Theil des Dambachthales;
   c) die Anlage und Verbesserung von Waldpromenadewegen hinter der Walkmühle im Distrikt „Hebenkies".
4. Bericht des Wahlausschusses betreffend den Entwurf
   a) zu einem Ortsstatut über die Festsetzung der Zahl der zur Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Wiesbaden gehörenden Mitglieder;
   b) zu einem Ortsstatut über die Festsetzung der Zahl der zum Magistrat der Stadt Wiesbaden zählenden Schöffen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1897.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 4. October 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Lössel m. Fr. Karlsbad
Cuntz Cassel
Weber, Fbkt. Hagen
Strieder Karlsruhe
Helck, Ingen. Karlsruhe
Deliste Karlsruhe
Wolff m. Fr. Karlsruhe
Engelmann m. Fam. u. Bed. Kreuznach
Hoeninghaus, Fr. Crefeld
Duvigneau m. Fr. Magdeburg
Höninghaus Crefeld
Wenzel m. Fr. Kreuznach
Dyckerhoff m. Fr. Mannheim
Winter, Fr. Düsseldorf
Thelemann m. Fr. Düsseldorf
Raht, Justizr. Weilburg
Nelke, Hptm. Diez
Stieh Kreuznach
Strack, Frl. Berlin
Linkenbach Ems
Stoehr, Dr. Kiel
Heckler, Kfm. Cöln
Goldschmidt Amsterdam

Alleesaal.
Jordan m. Fr. Darmstadt
Jordan, Frl. Darmstadt
Meyer, Frl. Darmstadt
Pfeiffer, Rent. Meisenheim
Engelke m. Fr. Salzuflem

Hotel Aegir.
von Kottwitz, Fr. Baronin Frankfurt

Schwarzer Bock.
Durst, Fr. m. 2 Kindern u. Bedienung Magdeburg
Meltzer, Archit. Russland
Meyer m. Fr. Lodz
Kahle m. Fr. Werdau
Fiedler, Frl. Werdau
Günther, Kfm. Berlin
von Schkopp, Fr. Berlin
Tiedemann Frankfurt

Hotel Einhorn.
Vertowen m. Fr. Bochum
Mundhenk, Kfm. Cöln
Siecks, Kfm. Ems
Naef, Kfm. Cöln
Schwander, Frl. Chemnitz
Lickert, Kfm. m. Fr. Bonn
Kohn, Kfm. Crefeld
Kraus, Kfm. Hannover
Frank, Kfm. Crefeld
Becker, Kfm. Perleberg
Alexander m. Fr. Düsseldorf

Eisenbahn-Hotel.
Henneberger, Frl. Homburg
Kalb, Frl. Homburg
Brand, Gutsbes. Netzbach
Quirmbach, Kfm. Linz
Becker, Kfm. Elberfeld
Bildt Charlottenburg
Gordes m. Fr. Cöln
Oetzel, Chem. Linz

Badhaus zum Engel.
Faber, Kfm. Frankfurt
Birnbaum, Frl. Braunschweig
Hilzinger, Frl. Braunschweig

Grüner Wald.
Kohlshorn, Kfm. Berlin
Bruch, Kfm. Aachen
Sammler, Kfm. Heidelberg
Sussmann, Kfm. Cöln
Zeller m. Fr. Arnsbach
Raschbacher, Kfm. Nürnberg
Schulz, Kfm. Duisburg
Isbenque, Kfm. Tournai
Horn, Kfm. Berlin

Hotel Kaiserhof.
von Glasenapp m. Fr. St. Petersburg
Anderson m. Mrs. u. Maid London
Erlardt London
Schlieper m. Fam. Elberfeld
Hergfeld m. Fr. Düsseldorf

Hotel Karpfen.
Zipper, Buchh. Weilburg
Richter, Priv. Weilburg
Benschel Zweibrücken
Schmidt, Kfm. Mainz
Schrader Erfurt

Goldene Kette.
Burjäs, 2 Frl. Wien
Saalmann Godesberg
Knospe, Fr. Godesberg
Schweitzer, Fr. Bornheim

Hotel Metropole.
Geyer m. Fr. Döbeln
Boas m. Fr. Berlin
Backes, Kfm. Brüssel
Frowein Elberfeld

Nonnenhof.
Otto, Kfm. m. Fr. Plauen
Palm, Oberarzt Ulm
Bender m. Fam. Neuwied
van Hanten, Kfm. Bonn
Wies, Kfm. Schmalkalden
Müller m. Fr. Barmen
Müller m. Fr. Bonn
Seeger Stuttgart

Pfälzer Hof.
Linkenbach Bad Ems

Quisisana.
Werner m. Fr. Hamburg
Schmitz, Frl., Rent. Viersen
Schmidt, Frl., Rent. Viersen
Pittser, Rent. m. Fr. Brüssel
Muetzell, Kfm. Stettin
Werner, Kfm. Hamburg

Rhein-Hotel.
Dombré London
Machays London
Perry m. Mrs. London
Hodges London
Kreymann London
Ohsé, Rittmstr. Berlin
Halsen, Dr. New York
Rechenberg Würzburg
Rechenberg m. Gemahl. Diez
Bilger m. Gem. Steinbach
Poensgen Düsseldorf
Lehrmann Hamburg
von Olszewsky m. Gm. Berlin
Maurer, Fr. Ems
Haas, Frl. Ems

Weisses Ross.
Nicolay m. Fr. Springersbach
Aber, Kfm. Berlin
Kress Hötensleben
Wicke, Pastor Hötensleben
Waldscheidt, Frl. Wien
von Falkenstein, Frelin Frankfurt
Mercker m. Fr. Elgersburg
Hettinger, Frl. Arnsbach
Müller Gera
Hettinger, Frl. Arnsbach

Badhaus zum Spiegel.
Tausig, Fr., Priv. Berlin
Rhode, Kfm. Breslau

Taunus-Hotel.
Lesenberg m. Fr. Rostock
Günther m. Fr. Baersdorf
Grohe, Kfm. Karlsruhe
van Pabst, Rent. den Haag
Storbeck m. Sohn Magdeburg
Storbeck, Fr., Rent. Magdeburg
Frhr. von Marschall, Rent. Helmstätten
Frhr. von Waldersdorf, Rent. Helmstätten
Wenzel, Amtsr. Cöln
Teipler m. Fam. Hannover

Hotel Victoria.
Solemacher, Baronin, Gutsbes. m. Bed. Burg Namedy
Theis m. Fr. Duisburg
Eyckens, Kfm. Brüssel
Johanssen, Fr. Hamburg
Trübenbach, Kfm. Hamburg
Scholz, Geh.-Rath Erfurt
Petri, Dr. m. Fr. Berlin
Kaul, Assess. Stuttgart
Otheberg, Fr. m. Tochter Eschweilerane
von Lilien Münster

Vier Jahreszeiten.
Pfister, Rent. Paris
Graf de Faucomfré, Rent. m. Fam. Paris

Hotel Weins.
Beyerle Diez
Delius, Frl., Priv. Cassel
Bethge, Fr. m. Nichte Berlin
Pesch m. Fr. Dormagen
Dettmar, Dr. Göttingen
Vohrmann, Kfm. Vollmar
Kretschmar Diez
Seyffarth m. Fr. Leipzig
Auber, Dr. Barmen
Scherzer, Kfm. Crefeld
Beiderweller, Kfm. Crefeld
Gruttner, Dr. Gelsenkirchen
Groos, Bügermstr. Offenbach
Hofman, Dr. Arnsbach
Schellenberger, Fr. m. Tocht. Saarbrücken
Saling, Dir. m. Fr. Honnef

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. Oktober d. Js., Nachmittags 3 Uhr, werden die dem Christian Frey in Sonnenberg zustehenden beiden Pflanzenbeete, belegen in dasiger Gemarkung im „Jungferngarten" 4. und 5. Gewann, 1200 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 61, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. September 1897.

3326 Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Oktober 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 Faß Wein, 1 Spiegelschrank, 1 Kommode, zwei Schreibtische, 1 Vertikow, 5 Sopha, 2 Pianino, 2 Tische mit Decken, 2 Nähmaschinen, 1 Consolchen, 2 Regulateure, 1 Spiegel, 1 Hund, neun Peitschen, 1 Wanduhr, 21 Gewehre, 2 Büchsen, 1 Pferd, 1 Kuh, 2 Wagen u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1897.

523 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Oktober cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 1 Piano, 1 Tafelklavier, 1 Büffet, 3 Kleiderschränke, 3 Spiegelschränke, 3 Secretäre, 4 Vertikow, 2 Consolen, 2 Schreibtische, 1 achteckig Tisch, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 m. Marmorplatte, 1 Nachttischchen, 7 Kanapee, 2 Plüschgarnituren, 10 Mille Cigarren, 26 Kistchen Cigarren, 25 Kistchen Cigarren, 1 Ladenreal mit 80 Schubladen, 1 Ladenreal mit 67 Schubladen, 1 Theke, 1 Rollwagen, 1 neuer Karren, 1 Maschine, 1 russisches Billard, 3 Zweiräder, 1 Meyer's Lexikon

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1897.

522 **Eifert,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Oktober ds. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Büffet, 8 Kleiderschränke, 1 Consolschrank, eine Kommode, 2 Waschkommoden, 4 Schreibtische, 3 Vertikow, 3 versch. Tische, 10 Sopha, 9 Sessel, 1 Divan, 3 Regulateure, 4 Spiegel, 2 Standuhren, 1 Polyphon, 1 silb. Damenuhr mit Kette, 2 Ladentheken, 2 gr. Schubkasten- und 2 Fachreale, 1 Laden-, 1 Decimalwaage. 1400 Stück Borde und Dielen, 1 Schreinerkarren u. a. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1897.

521 **Salm,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

2 Sopha, 4 Sessel, 1 Tisch, 1 Secretär, 1 Schreibtisch mit Aufsatz

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1897.

2607 **Schweighöfer,** Hülfs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Lieferungen und Arbeiten zur Herstellung eines Pflastertrottoirs in der Wilhelmstraße und zwar:

ca. 138 lfde. m Bordsteine aus Basalt,
ca. 24 cbm neue zugerichtete Pflastersteine aus Basalt oder Melaphyr,
ca. 63 cbm Rheinsand

frei Verwendungsstelle bezw. Bahnhof Schierstein anzuliefern,

ca. 138 qm altes Rinnenpflaster und 14 qm alte Fahrbahn aufzubrechen 2c.,
ca. 138 lfde. m Bordsteine zu versetzen,
ca. 230 qm neues Pflaster herzustellen,

sollen im Submissionswege vergeben werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis

Donnerstag, den 7. Oktober ds. Js., Nachmittags 4 Uhr,

bei dem Unterzeichneten einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Offerten in Gegenwart etwa erschienener Interessenten stattfinden wird.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathhause dahier zur Einsicht offen.

Bemerkt wird, daß Lieferungen und Arbeiten auch getrennt vergeben werden.

Schierstein, den 2. Oktober 1897.

Der Bürgermeister.
7145 Lehr.

Nichtamtliche Anzeigen.

Mobiliar-Versteigerung

Mittwoch, den 6. Oktober cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete **wegen Um- und Neubau überflüssig gewordene Mobiliar-Gegenstände** im Saalbau

Zu den drei Kaiser,

1 Stiftstraße 1

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

2 Garnituren Polstermöbel, Sophas, Sessel, Sophagestelle, Bettstellen, alle Arten Tische und Stühle, worunter ca. 80 gute Wiener Stühle, Bücher- und Kleidergestelle, Schreibtisch, ovaler Goldspiegel, span. Wände, ca. 25 Brüsseler Teppiche, Koffer und Nachtstühle, Theemaschinen, ca. 30 Kohlenkasten mit Zubehör, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Holzkörbe, ca. 100 Messingleuchter, Petroleumlampen, Vorlagen, Matten, Plüsch-Tischdecken, Küchenschrank und noch vieles A. m.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Hellrich,
Auctionator u. Taxator.
521 **Grabenstraße 28.**

Zur gefl. Nachricht!

Wegen Feiertag

bleibt mein Geschäft von **heute Dienstag Nachmittag 5 Uhr bis morgen Mittwoch Abend 7 Uhr**

geschlossen.

M. Offenstadt, Neugasse 4.
Fensterglas-Großhandlung und Bilderrahmen-Geschäft.
519

Für Schuhmacher!

Fertige Schaften aller Art in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. **Maaßarbeit** innerhalb 6 Stunden, bei

Joh. Blomer, Schaftenfabrik,
477 **Neugasse 1/2.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 232. — XII. Jahrgang. Dienstag, den 5. Oktober 1897. Zweites Blatt.

Die Ministerkrisis in Athen.

Wiesbaden, 4. Oktober.

Die griechische Deputirtenkammer hat ihre Tagung mit einem Mißtrauensvotum gegen das Ministerium Ralli begonnen, worauf dieses seine Entlassung genommen hat. Das Verhalten der Kammer ist ein Akt der Ungerechtigkeit und politischen Unverstandes. Ralli war zu Beginn des griechisch-türkischen Krieges Abgeordneter der äußersten Linken von stark demokratischer Färbung und führte eine lebhafte Oppositon gegen das Ministerium Delyannis, das dem leichtfertigsten Chauvinismus und verwegenster Großsprecherei dienstbar war. Nach dem Zusammenbruch des griechischen Heeres bei Larissa drängte der König den Ministerpräsidenten Delyannis mühsam dazu, abzutreten, obgleich seine Partei noch immer die Mehrheit in der Kammer besaß, und Ralli ließ sich bereit finden, ein neues Ministerium zu bilden, das allen Parteistreit ruhen lassen und sich nur der Aufgabe widmen sollte zu retten, was noch zu retten war. Nach der Niederlage bei Pharsala blieb keine Wahl mehr; die Großmächte mußten bedingungslos um Friedensvermittlung angerufen werden. Nachdem die Friedenspräliminarien endlich in Konstantinopel festgestellt waren, hat zwar auch das Ministerium Ralli wegen der Höhe der Kriegskosten und namentlich wegen der von den Mächten beschlossenen Einsetzung einer Finanzkontrolle es mit allen möglichen Klagen und Drohungen versucht, es schließlich aber doch dabei bewenden lassen müssen, daß Regierung und Deputirtenkammer in Athen in die Friedens-Präliminarien nichts mehr darein zu reden und nur bei Ausführung derselben mitzuwirken haben.

In diesem Sinne sprach Ralli auch in der Deputirtenkammer, von der er ein Vertrauensvotum verlangte. In der Kammer siegten jedoch die Hetzer von der Partei Delyannis, die ihren Parteigegnern die Sünden ihres eigenen Führers entgelten ließen; denn Delyannis ist in erster Linie dafür verantwortlich, daß Griechenland in eine Lage gekommen war, die dazu zwang, den Mächten ohne Vorbehalt das Mandat zur Friedensvermittlung zu ertheilen.

Verständige Resignation war ja von den Griechen nicht zu erwarten. Daß aber die Mehrheit der Kammer nach so bitteren Erfahrungen ihre Arbeit mit einer That der Parteirancüne beginnt, daß läßt noch die allernothwendigste Selbsterkenntniß vermissen. Durch die Ministerkrisis kann an der Nothwendigkeit, sich den Friedensbedingungen zu fügen, nichts geändert werden, man hat damit nur nochmals gerechtfertigt, daß äußerer Zwang angewendet werden muß, um die Griechen zur Vernunft zu bringen. Es scheint sogar dem Publikum in Athen selbst zu dämmern, daß mit der bisherigen Rabulistik den griechischen Interessen schlecht gedient wird. Die Athener Blätter beurtheilen den Kammerbeschluß überwiegend ungünstig, und infolge dessen ist bereits eine Spaltung der Partei Delyannis eingetreten.

Der König ließ Delyannis durch einen Adjutanten den Wunsch aussprechen, er möge jedes Ministerium unterstützen, das der König bilden würde. Delyannis erwiderte, trotz seines Wunsches, die Zufriedenheit des Königs zu erlangen, könne er ein derartiges Versprechen nicht abgeben. Der König beauftragte darauf Zaimis, das Kabinet zu bilden. Zaimis zögerte, indem er anführte, Delyannis sei der Führer der Majorität. Der König bestand auf seinem Wunsche, Zaimis gab darauf nach und übernahm endgültig die Aufgabe der Kabinetsbildung. Delyannis erhebt starken Widerspruch und meldete dem König, daß er nur ein unter seiner Präsidentschaft gebildetes Ministerium unterstützen würde. Indessen sind die Verluste, die seine Partei durch eine Spaltung erlitten hat, so zahlreich, daß diese Drohung hinfällig wird.

*

Athen, 3. Okt. Das neue Ministerium dürfte sich gutem Vernehmen nach folgendermaßen zusammensetzen: Zaimis Präsident und Inneres, General Smolenski Krieg, Canaris Marine, Manrocordato Aeußeres, Panagitopula Justiz, der Gouverneur der Nationalbank Streit Finanzen. Die Spaltung innerhalb der Partei Delyannis soll eine vollständige sein.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden,** 4. Okt.

Zum neuen Marineetat,

in welchem die Ausgaben für die Durchführung der neuen Marine-Vorlage verlangt werden sollen, wird der „Nat. Ztg." bestätigt, daß die Entscheidung des am nächsten Donnerstag zusammentretenden Bundesraths darüber noch aussteht. Die Marineverwaltung hält eine Verständigung mit dem Reichstage über eine Grundlage, an der nicht in jedem Jahr gerüttelt werden könne, für nothwendig. Indem dies betont wird, wird jedoch zugleich erklärt, daß der Marineverwaltung die Absicht einer Beschränkung des Etatsrechts des Reichstags durchaus fern liege. Wie diese beiden Gesichtspunkte vereinigt werden sollen, bleibt abzuwarten.

*

Im österreichischen Abgeordnetenhause sind die jüngsten Verhandlungen wieder mit ungemeiner Heftigkeit und Schärfe geführt worden, wobei die Mitglieder der gegnerischen Parteien wiederholt persönlich hart aneinander geriethen. Das Duell Badeni-Wolff wurde nicht erörtert, da sich für die bezügliche Interpellation nicht die genügende Zahl von Antragstellern fand. Dagegen gab es ein drastisches Wortgefecht, als der deutsch-oppositionelle Abgeordnete Schoenerer den Präsidenten des Hauses fragte, ob dieser veranlassen wolle, daß Graf Badeni die Interpellation bezüglich der Sprachenverordnungen der Egerer Vorgänge ꝛc. beantworte. Als der Präsident erklärte, er habe die Interpellation dem Minister zugesandt, mehr könne er nicht thun, erwiderte Schoenerer erregt: Sie ignoriren einfach das Gesetz! Iro rief dazwischen: Was ist mit Hofer? Wann wird der enthaftet? Er wird krank und stirbt im Kerker! Kurz darauf ruft derselbe Abgeordnete: Justizmord! Kabinettsjustiz! Der Abg. Wolf rief dem Justizminister zu: Gleispach, der Justizmörder! Unter entsetzlichem Lärmen schloß darauf die Sitzung.

Deutschland.

* **Berlin,** 3. Okt. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser hat seine Theilnahme an der Hasenjagd Anfang November bei dem Hausminister Wedel-Piesdorf auf dessen Gütern zugesagt. Der Kaiser verlieh dem Prinzen Alfons von Bayern den Schwarzen Adlerorden und dem Chefpräsidenten der Oberrechnungskammer Geh. Rath Wolf die Brillanten zum Kronenorden 1. Classe. — Der hier eingetroffene Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird sich in den nächsten Tagen nach Hubertusstock begeben, wo bekanntlich der Kaiser am Mittwoch eintrifft.

— Daß der Bau von Avisos für die deutsche Marine eingestellt werden soll, wird von der „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt. Außer Panzerschlachtschiffen und Küstenpanzern sollen künftig nur noch große und kleine gepanzerte Kreuzer gebaut werden, von denen letztere in der gleichen Weise und zu den gleichen Zwecken, wie bisher die Avisos verwendet werden sollen. Es wird auf diese Weise ein Schiffstyp vermieden, der sich überlebt hat. Nebenher bleiben natürlich Torpedoboote und Schulschiffe für die Ausbildung der Seekadetten und Schiffsjungen bestehen. Die zum Ersatz der Avisos be-

Fürst und Gauklerin.

Eine historische Liebesgeschichte von **Kurt Kersten.**

(Nachdruck verboten.)

Die Geschichte der Liebe kennt im Allgemeinen nur wenig verschiedene Liebesgeschichten. Tausende Romandichter haben das Thema: „Wie sich zwei Menschen finden" behandelt, das Leben selbst, das ja oft die tollste Phantasie der Romandichter zu übertreffen sucht, hat seltsame Liebesgeschichten hervorgebracht, aber doch ist die Verschiedenartigkeit derselben untereinander nicht gar so groß.

Es ist nicht nur in unseren Zeiten vorgekommen, daß die Fürsten das Wort des Dichters: „Es soll der Sänger mit dem Könige gehen", in der Weise ausdeuteten, daß sie in schöne Vertreterinnen der edlen Sangeskunst sich verliebten und sie ehelichten — nein, wie gesagt, die Geschichte der Liebe arbeitet ihre Liebesgeschichten nur nach einer sehr geringen Anzahl Rezepten, und so wissen denn auch alte Chroniken zu melden, von einer Sängerin, die sich in das Herz eines tapferen Fürsten hineinsang, und die dann die Stammmutter eines noch heute blühenden Fürstengeschlechts wurde.

Klara Dett, oder wie man sie nach der Gepflogenheit früherer Jahrhunderte nannte: Klara Dettin, war diese seltene Frau, die Friedrich den Ersten, den Siegreichen, den Kurfürsten von der Pfalz, durch ihrer Stimme Gewalt und ihre Liebenswürdigkeit zu fesseln wußte.

Merkwürdigerweise hat sich kein Dichter gefunden, der diese interessante und sympathische Frauengestalt der deutschen Geschichte verherrlicht hat. Die Philippine Welser, die Agnes Bernauer und alle jene anderen Töchter des Volkes, welche durch ihre Liebe zu Fürsten unsterblich wurden, leben durch die Dichtung fort. Der Dettin hat kein deutscher Dramatiker ein sinnfaktiges Zeugniß ihrer Treue und Liebe ausgestellt, kein Balladendichter hat von ihr gesungen, auf daß sie in Deklamationsstunden höherer Töchterschulen für ewige Zeiten fortlebe, und doch belegt sie ein zeitgenössischer Chronist mit allen denjenigen Bezeichnungen, die uns als Vorbild edler Weiblichkeit gelten. Sie war die „züchtige, bescheidene, keusche, sittsame, demüthige, fromme und holde Klara".

Klara Dett war eine Augsburgerin, wie die Philippine Welser. War diese Stadt besonders reich an schönen Mädchen, oder war es der stolze Bürgersinn der Bewohner Augsburgs, der die Töchter dieser Stadt soziale Missionarinnen werden ließ, welche durch Liebe und Schönheit die Standesunterschiede ausgleichen sollten?

Kein Bild der schönen Sängerin ist auf die Nachwelt gekommen, keinen Kunstbericht theilen uns die Chronisten jener Zeit mit, der uns sagen könnte, ob die Dettin mit „vorzüglichen Stimmmitteln" begabt, ob ihre „Technik vortrefflich ausgebildet" war, ob ein gewaltiger tragischer Ton ihren Busen schwellte, ob sie bei ihrem Gesange, „tiefe Empfindung" mit „Noblesse des Vortrags" vereinigte, ob sie eine „sonore Altstimme" oder einen „silberhellen Sopran" besaß, ob sie eine Primadonna oder eine Madonna gewesen.

So können wir denn auch nicht genau wissen, ob die Augsburgerin durch die Liebeswürdigkeit ihrer Persönlichkeit oder durch den bestrickenden Reiz ihrer Stimme oder durch beides zugleich die Liebe ihres Fürsten gewann.

In München war es, wo dies geschah, wo Prinz Friedrich von der Pfalz die Dettin zu seiner fürstlichen Kammersängerin für das Leben machte.

Friedrich, der Sohn des Kurfürsten Ludwig III., des Bärtigen, war ein schöner Mann, ausgestattet mit Eigenschaften und Fähigkeiten, die man von Prinzen damaliger Zeit rühmte. Er war ein Ritter im edelsten Sinne des Wortes. Wie die meisten der fürstlichen Liebhaber von Künstlerinnen, war auch er über die erste Jugendblüthe schon hinaus, als er die Sängerin kennen lernte. Er hatte schon mancherlei in seinem Leben erfahren müssen. Als sein Vater starb, war Friedrich noch ein ganz junger, dem Knabenalter kaum entwachsener Mann, der die für einen Fürsten besonders unangenehme Eigenschaft hatte, einen älteren Bruder zu besitzen. Dieser Letztere wurde der Nachfolger von Ludwig dem Bärtigen. Und Ludwig IV., so hieß dieser neue Kurfürst, wußte die Jugendlichkeit seines Bruders Fritz gut auszunützen. Er ließ Friedrich auf seine sämmtlichen Erbrechte verzichten und dieser überließ dem älteren Bruder die ganze Pfalz. Freilich war es nicht jugendlicher Leichtsinn, der ihn diese Verzichtleistung thun ließ.

Friedrich war von edlerem Sinne. Was mancher Fürst im 19. Jahrhundert als rechte Weisheit erkannt hat, daß nämlich das Land dem Fürsten mehr mehr gelten müsse als seine Person, das hatte er schon damals eingesehen. Er wußte, daß eine Theilung des Landes demselben nicht Nutzen bringen könne, und so verzichtete er darauf, mit seinem kleinen Erbtheil eine eigene Dynastie zu begründen, ja er blieb sogar in hochherziger Weise bei dieser Verzichtleistung stehen, als Ludwig der IV. starb und ein minderjähriges Söhnchen hinterließ, und verpflichtete sich sogar — er stand damals im 26. Lebensjahre — niemals zu heirathen, um die Fürstenlinie nicht in Nebenlinien zu spalten.

Aber trotz alledem war Friedrich keineswegs ein sogenannter Duckmäuser, hat ihm ja die Geschichte sogar den Beinamen des „Siegreichen" beigelegt. Nach seinem Sinne war nicht das immerwährende Lobsingen und Beten, und so that er nicht, was Andere in seiner Lage wohl ausgeführt hätten, er wurde kein frommer Bruder, sondern blieb, was er früher gewesen, ein tapferer Ritter, der auszog, um edles Ritterhandwerk zu pflegen, was in jener Zeit rohesten Faustrechts nicht leicht war.

(Schluß folgt.)

stimmten kleinen Kreuzer würden durch ein Panzerdeck geschützt und mit schnellfeuernder Artillerie ausgerüstet, Maschinen und Einrichtungen behalten, welche sie zu sehr schneller Fahrt befähige.

— Der Redakteur Horwitz von der „National-Ztg.", Vorsitzender des Internationalen Preßbureaus bei der Gewerbeausstellung 1896, ist heute gestorben.

— Der Neuner-Ausschuß des Central-Comités zur Unterstützung der Ueberschwemmten in Deutschland hielt heute unter dem Vorsitze des Stadtverordneten-Vorstehers, Dr. Langerhans, eine Sitzung ab, in welcher folgende Summen zur Versendung bestimmt wurden: Nach Eppingen i. B. 35,000 Mk., nach Elsaß-Lothringen 25,000 Mk., nach der Stadt Guben an den Prinzen Carolath 10,000 Mk. und an Dr. Kapp ebenfalls 10,000 Mk., nach der Stadt Forst 20,000 Mk., nach dem Kreise Sorau 20,000 Mk., nach dem Kreise Cottbus 20,000 Mk., nach Delitsch 20,000 Mk., nach Bitterfeld 30,000 Mk., nach Eilenburg 10,000 Mk., nach Dessau 15,000 Mk., nach Württemberg 100,000 Mark, zusammen 315,000 Mk. Es verbleiben zur Disposition etwa noch eine Million Mark. Gezahlt soll nur an Hilfsbedürftige werden, welche zur Fortführung ihrer Existenz einer Unterstützung bedürfen. Die ganz Unbemittelten sollen jedoch einen höheren Prozentsatz erhalten.

— Zu den von der Tagespresse anläßlich der Gerichtsverhandlung über den Tod des Lehrers Grütter gegen die Staats-Eisenbahn-Verwaltung erhobenen Vorwürfen, daß die Züge auf der Strecke Torespol-Schwetz nicht mit einer Zugleine versehen seien und daß demselben außer dem Lokomotivführer und Heizer besonderes Begleit-Personal nicht gegeben werde, bemerkt der „Reichsanzeiger", daß es sich um eine Nebenbahn handele, auf der Zugleinen nicht mitgeführt werden. Auch die Einrichtung, daß den Lokomotivführern zugleich der Zugführerdienst mit übertragen werde, widerspreche nicht einer Vorschrift. In dem vorliegenden Falle würde es allerdings, so schließt das amtliche Organ, bei stärkerer Zugbenutzung an dem Wahltage zweckmäßiger gewesen sein, wenn dem Lokomotivführer ein weiterer Begleitbeamter beigegeben worden wäre, wie das der für besondere Anläße gegebenen Vorschrift entsprochen haben würde. Ob dadurch das Verbrechen verhindert worden wäre, erscheine allerdings zweifelhaft.

— Zu der Blättermeldung über den Zusammenstoß zwischen Matrosen des deutschen Kriegsschiffes „Kaiserin Augusta" mit einem griechischen Volkshaufen erfährt die „Nordd. Allg. Ztg.", daß bei einer Schlägerei zwischen mehreren Seeleuten von der Mannschaft der „Kaiserin Augusta" und einigen Griechen, an der sich die umstehende Volksmenge betheiligte, zwei Matrosen leicht verletzt wurden. Auf den zur Abholung der beurlaubten Mannschaften entsandten Offizier und das abholende Boot wurde mit Stühlen geworfen. Am nächsten Morgen erschien im Auftrage der griechischen Regierung der Hafen-Capitän von Munichia und am Tage darauf der griechische Ministerpräsident persönlich an Bord der „Kaiserin Augusta", um dem Commandanten ihr tiefstes Bedauern über das Vorkommniß auszusprechen und strenge Bestrafung der Schuldigen zuzusichern.

* **Darmstadt,** 2. Okt. Punkt 4 Uhr lief der kaiserlich-russische Sonderzug in die Bahnhofshalle der Main-Neckarbahn ein, wo die gesammte Großherzogliche Familie zum Empfang anwesend war. Die Kaiserin entstieg zuerst dem Salonwagen und küßte den Großherzog und die Großherzogin aufs Herzlichste. Darauf folgte der Kaiser, der die Großherzoglichen Herrschaften in gleich herzlicher Weise begrüßte. Sodann erfolgte die Begrüßung der übrigen Fürstlichkeiten, unter denen sich auch die Prinzessin Aribert von Anhalt befand. Nachdem das Kaiserpaar die anwesenden Hofstaaten, den Provinzialdirektor und die übrigen zum Empfang Erschienenen begrüßt hatte, bestiegen die Herrschaften die vor dem Fürstenpavillon haltenden offenen Wagen und fuhren mit je zwei Spitzreitern nach dem neuen Palais. In dem ersten Wagen fuhren die Kaiserin und die Großherzogin, in dem zweiten der Kaiser in der Uniform seines hessischen Dragonerregiments und der Großherzog in russischer Uniform. Im dritten Wagen saßen die Großfürstinnen Olga und Tatjana und Prinzessin Elisabeth von Hessen. Sodann folgten die übrigen Fürstlichkeiten und das Gefolge. Militärischen Empfang und eine Eskorte hatte der Kaiser dankend abgelehnt. Das Publikum bereitete den Herrschaften bei der Fahrt durch die festlich geschmückten Straßen herzliche Kundgebungen.

* **Hamburg,** 2. Oktober. Der Gesammtüberschuß der morgen schließenden Gartenbauausstellung beträgt rund M. 300,000.

* **Kiel,** 2. Oktober. Abends wurde in der Garnisonskirche ein Trauergottesdienst für den verblichenen Herzog Friedrich Wilhelm und die mit untergegangenen Marinemannschaften abgehalten. Das Prinzenpaar Heinrich, sowie die anwesenden Admirale und zahlreiche Marineoffiziere wohnten der Trauerfeier bei. Marinepfarrer Rogge hielt die Trauerrede.

Ausland.

* **Wien,** 1. Okt. Im Gemeinderathe kamen heute Abend große Skandale vor. Vizebürgermeister Neumayer stellte den Antrag, eine Petition an den Reichsrath zu richten wegen Abänderung der letzthin vorgekommenen Ernennungen von jüdischen Richtern. Der Antrag enthält die furchtbarsten Angriffe gegen Juden und jüdische Moral. Während der Verlesung entstand Murren bei der Opposition, und als der Liberale Brunner rief: „Das ist zu dumm!" entstand ein wüster Skandal, in dessen Verlauf man um ein Haar handgemein geworden wäre. Lueger schloß die Liberalen Mittler und Brunner von der heutigen und den beiden nächsten Sitzungen aus.

Die Jubelfeier des Krieger-Vereins „Germania-Allemannia."

Wiesbaden, 3. Oktober.

Ein Vierteljahrhundert ist verflossen, seit bald nach dem glorreichen Kriege von 1870/71 die tapferen Krieger sich zusammenschaarten, um wiederum unter einer Flagge in gleicher Treue und Festigkeit in friedlichen Zeiten eine Thätigkeit zu entfalten, welche die segensreichsten Früchte getragen hat. Es ist die Fahne der Krieger-Vereine, die heute ein gemeinsames Band umschlingt, die heute geeint zusammenstehen in dem großen deutschen Kriegerbund zur Pflege des Patriotismus, der Treue und Kameradschaft. Ein Glied in dieser Kette ist unser Kriegerverein „Germania-Allemannia", dessen Angehörige ergraute Krieger sind, denen als Mitkämpfer für die deutsche Einheit wir alle zum größten Danke verpflichtet sind. Heute an seinem Jubeltage, dem Tage seines 25jährigen Bestehens, sind diese Sympathien zum vollsten Ausdruck gekommen. Es war ein Bild der Eintracht und Brüderlichkeit, das der als Vorfeier zu diesem Feste gestern Abend im Römersaale veranstaltete Festkommers bot.

Nachmittags 5 Uhr hatte der Verein mit einem Akt der Pietät seine Jubelfeier schon eingeleitet, indem er das Andenken der verstorbenen Kameraden durch Niederlegung eines Lorbeerkranzes Seitens einer Deputation am Kriegerdenkmal auf dem alten Friedhof ehrte, wobei Herr Emil Rumpf eine ergreifende Ansprache hielt. Zu dem Commerse hatten sich nicht nur die übrigen hier bestehenden Krieger- und Militärvereine eingefunden, auch zahlreiche andere gesellige Vereine der Stadt waren in corpore oder durch Deputationen vertreten. Als Ehrengäste bemerkten wir u. a. auch die Herren Vice-Admiral z. D. Excellenz Mensing, den früheren Bezirkskommandeur Oberstlieutenant von Detten, den Bezirkskommandeur Oberstlieutenant von Kropf, Consistorialpräsident Ober-Regierungsrath Dr. Stockmann, sowie mehrere Offiziere des Beurlaubtenstandes in Uniform, unter ihnen den Vorsitzenden des Nass. Kriegerverbandes Premierlieutenant d. R. Bojanowski. Im Hintergrunde des Saales, auf der Bühne prangten, die lorbeerbekränzten Büsten Kaiser Wilhelm's I., Kaiser Friedrichs u. Kaiser Wilhelms II. inmitten eines Lorbeerhains. Die Kapelle des Wiesbadener Musik-Vereins unter Leitung des Herrn Meister eröffnete die Feier mit der Jubelouverture von Chr. Bach, worauf die Gesangsabtheilung des Kriegervereins „Germania-Allemannia" auf der Bühne erschien, um in einem, von ihrem Dirigenten Herrn C. Chr. Meister komponirten Chore, den Festtheilnehmern den „Festgruß" zu entbieten. Der Präsident des jubilirenden Vereins, Herr Emil Rumpf, welcher auch als Commersleiter fungirte, ergriff hierauf das Wort zu einer Begrüßungsansprache, indem er die Anwesenden Namens des Vereins herzlichst willkommen hieß. Das zahlreiche Erscheinen beweise, daß man dem Verein Liebe und Freundschaft entgegenbringe, die er demselben auch künftig zu bewahren bitte. Möge der heutige Abend dazu beitragen, diese Gefühle der Liebe und Kameradschaft unter den Vereinen zu fördern. Leider sei es aus lokalen Gründen nicht möglich gewesen, alle Vereine in corpore einzuladen, er spreche deshalb den Vereinen, die nur durch ihre Vorstände vertreten seien, für die entgegengebrachte Sympathie den wärmsten Dank aus. Der jubilirende Verein sei ein Kind jener großen Zeit, der Jahre 1870/71, und sei heute vor 25 Jahren in demselben Saale gegründet. Aus allen Gesellschaftskreisen seien Mitglieder in demselben vertreten, die überdies auch noch anderen hier vertretenen Vereinen angehörten. Von Anfang an sei es das Bestreben seines Vereins gewesen, mit allen geselligen Vereinen in guten Beziehungen zu stehen und er glaube annehmen zu dürfen, daß ihm dies gelungen sei. Redner schloß seine Ansprache und eröffnete zugleich den offiziellen Theil des Commerses mit einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser Wilhelm II., in das die Anwesenden begeistert einstimmten, worauf stehend der erste Vers der Nationalhymne gesungen wurde. Nun wechselten die Vorträge der anwesenden Gesangvereine mit den Musikstücken und gemeinschaftlichen Liedern ab. Es entwickelte sich sozusagen ein friedlicher „Gesangwettstreit". Als erste auf dem Podium (die Reihenfolge wurde durch das Loos bestimmt) erschien die Gesangabtheilung des „Militärvereins" unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Capellmeister Gerhardt und erfreute die Anwesenden durch den Vortrag des Storch'schen Chores „Nachtzauber" und des Schauß'schen Chores „Vaterland". Es trugen programmweise noch vor: der Männergesangverein Cäcilia (Dirigent: Herr Lehrer Henkel) den Chor „Süße Heimath" von K. Schauß, die Gesangriege des Männerturnvereins (Dirigent: Herr Lehrer Neugebauer) den Chor „Steh' fest, du deutscher Eichenwald" von C. Isermann, der Männergesangverein (Dirigent: Herr Musikdirektor Zerlett) die Chöre: „Rheingauer Wein" von W. Jahn, „Der Soldat" von Silcher und „Abend im Walde" von Abt, die Gesangriege des Turnvereins (Dirigent: Herr Lehrer Schauß): „Das Grab im Busento" von Zerlett, der Männergesangverein „Concordia" die Chöre: „Trinklied" von Mendelssohn, „Ständchen" von Marschner und „Zechertrost" von Oertling und der Männergesangverein „Union" (Dirigent: Herr Hertel) den Chor: „Wie hab' ich Dich so lieb" von Möhring. Sämmtliche Vereine, deren Vorträge eine tüchtige Pflege des Männergesanges verriethen, wurden lebhaft applaudirt, so daß sich einzelne derselben zu Zugaben veranlaßt sahen. Als gemeinschaftliche Lieder hatte man „Das Kutschkelied" und ein nach der Melodie des „Hampelmann" zu singendes gewählt, als dessen Verfasser Herr Franz Bossong auf dem Podium erschien, der noch durch den Vortrag einiger selbstverfaßter humorvoller Gedichte in Wiesbadener Mundart sich den lebhaften Beifall der Commerstheilnehmer erwarb. Von Anfang bis zu Ende des Abends herrschte die animirteste Stimmung. Der Vorsitzende des Männergesangvereins „Concordia", Herr Ebert, überreichte dem Verein als Jubiläums-Ehrengabe einen wohlverdienten silbernen Lorbeerkranz, wofür der Vorsitzende herzlichst dankte. Herr Bezirkskommandeur Oberstlieutenant v. Kropf toastete noch auf das deutsche Vaterland und das schöne Nassau. Herr Oberstlieutenant v. Detten feierte in beredten Worten den jubilirenden Verein, dessen Mitglieder vor 27 Jahren vor dem Feinde gestanden, von denen einzelne noch die Kriege 1848, 1864 und 1866 mitgemacht hätten. Der Verein habe Anspruch darauf, daß er besonders geehrt werde, denn seine Mitglieder seien ergraute Krieger und vor einem ergrauten Haupte habe man Ehrfurcht. Er brauche nicht daran zu erinnern, daß die Mitglieder des Vereins in allen Schlachten und Kriegen ihre Schuldigkeit gethan, sie standen „im Sturme treu und in Treue fest." Redner erinnerte an die durch sie mitgeschaffene Einigkeit des deutschen Vaterlandes und gab dem Wunsche Ausdruck, daß diese Einigkeit auch unter den Kriegervereinen weiter bestehen möchte, besonders auch für die Wiesbadener Vereine. Der Verein „Germania-Allemannia" habe Mitglieder, die für das deutsche Reich ihr Blut vergossen, die mit hohen Ehren für dasselbe gekämpft und mit Dekorationen wieder in die Heimath eingezogen seien. Er wolle diesem Verein wünschen, daß man zu der silbernen Jubelfeier auch in derselben Treue und Ergebenheit in 25 Jahren die goldene Jubelfeier hinzufügen könne. Der Schluß der Rede gipfelte in einem Hoch auf den jubilirenden Verein. — Herr Premierlieutenant d. R. Rechtsanwalt Bojanowski toastete mit beredten Worten auf den Vorstand des Kriegervereins „Germania-Allemannia", insbesondere dessen Vorsitzenden Herrn Emil Rumpf. Redner feierte dessen Verdienste um das Kriegervereinswesen und dessen treue Hingebung an den Verein, er feierte ihn als treuen, lieben Kameraden und tapferen mit dem eisernen Kreuze dekorirten Soldaten und schloß mit einem Hoch auf den Vorstand und seinen Vorsitzenden. — Herr Rumpf dankte sichtlich bewegt und betonte, daß er nur seine Pflicht gethan habe. Es war inzwischen Mitternacht geworden, als das Programm des Abends zu Ende geführt war. Herr Rumpf nahm nochmals Veranlassung, allen Vereinen zu danken, die den Festabend zu einem so schönen gestaltet hätten und schloß mit einem Hoch auf dieselben den Commers, der in allen Theilen einen ungetrübten kameradschaftlichen Verlauf nahm.

Die Festivitäten des Haupttages bildete ein glänzender Festaktus in den Prunk-Räumen der „Walhalla", zu welchem von Ehrengästen u. a. erschienen waren die Herren Regierungspräsident v. Tepper-Laski, Generallieutenant Barby, Viceadmiral Mensing, Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Landgerichts-Direktor Dr. Rumpf, Stadtpfarrer Prälat Dr. Keller, Bezirks-Kommandeur Oberstlieutenant v. Kropf, Oberstlieutenant v. Detten und viele Offiziere des Beurlaubtenstandes in Uniform. „Die Stiftungsfeier", Männerchor mit Begleitung von Blasinstrumenten, von Mendelssohn-Bartholdi, leitete den Aktus ein, worauf der Präsident des jubilirenden Vereins, Herr E. Rumpf die Festrede hielt. Herzlich begrüßte er alle Festtheilnehmer, besonders die erschienenen Vertreter hoher Behörden, und erging sich dann des Eingehenden über Tendenz und Geschichte des Vereins. Am 2 Oktober des Jahres 1872 sei es gewesen, als auf Einladung des Kameraden Horn sich 45 Mitkämpfer aus dem letzten Kriege zum Zwecke der Constituirung des Vereins im „Römersaale" zusammengefunden hätten. Als Ziele der Vereinsthätigkeit seien damals gleich bezeichnet worden: die Pflege der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, die Aufrechterhaltung der während des Feldzuges angeknüpften Freundschaftsbande auch in der Friedenszeit, die Feier patriotischer Gedenktage, die Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder sowie endlich auch die Sorge für ein ehrenvolles Leichenbegängniß der Vereinsgenossen. An diesen Zielen habe der Verein seitdem unentwegt gearbeitet und daß er seine Aufgaben richtig erfaßt und soweit wie möglich verwirklicht habe, dafür lege der heutige Tag Zeugniß ab. Der Verein stehe da wie eine starke Eiche, in deren Schatten die Mitglieder Schutz und Hilfe fänden. — Der Redner gibt sodann die Hauptdaten aus der Geschichte des Vereins wie folgt: 9. Nov. 1872 Begründung der Gesangsabtheilung unter Hrn. Meister. — 1. Jan. 1873 erstes großes Vereinsconcert. — 9. August 1875 Theilnahme an der Fahnenweihe des Kriegervereins zu Metz. — 16. Sept. Grundsteinlegung zum Niederwald-Denkmal in Anwesenheit von 200 Vereinsmitgliedern. — 1882 gemeinsamer Besuch der Schlachtfelder bei Weißenburg und Wörth. — 21. März 1883 Abschluß des noch heute in Kraft befindlichen Vertrags mit der Frankfurter Feuerversicherung „Providentia". — 23. August. Verschmelzung der Vereine „Germania" und „Allemannia". — Der Verein wird zur Aufrechthaltung der Ordnung bei Gelegenheit der Enthüllung des Niederwald-Denkmals berufen; 1886 Begründung der Vereins-Bibliothek. — 1. Januar 1888. Beitritt zum Nass. Kriegerverband und Deutschen Kriegerbund. — 18. März 1888. Gedächtnißfeier für den † Kaiser Friedrich. — 8.—11. Juni 1888. Der Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes fand hier statt. — 17.—20. Oktober. Kriegerfahrt nach Weißenburg und Wörth zur Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals. — Im Ganzen wurden im Verein für patriotische Denkmäler über 7000 M. gesammelt und für nothleidende Kameraden mehr als 1000 M. verwandt. — Dank gebühre Allen, welche dem Vereine geholfen, diese Ziele zu erreichen; den Behörden für das ihm entgegengebrachte Wohlwollen, den Mitbürgern für ihr Entgegenkommen, den Mitbegründern, Allen, die dem Verein ihre Sympathien zugewandt. Mögen Alle ihm ihre Zuneigung bewahren! Ein Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm beschließt die Rede. Nachdem stehend der erste Vers der Nationalhymne gesungen worden war, richteten Namens der Festjungfrauen nacheinander Frl. Kilb, Frl. Rumpf und Frl. Horn Ansprachen in gebundener Rede an den Jubilar und überreichten gleichzeitig als Angebinde die bereits von uns beschriebene, aus dem Gerson'schen Geschäfte hervorgegangene Fahnenschleife nebst Bandelier, wofür Namens des Vereins Herr Rumpf und später auch der Fahnenträger Herr Fritz Beck dankten. Vereins-Beschlüssen gemäß sind aus Anlaß der Feier folgende Auszeichnungen verliehen worden: 1. Zu Ehrenmitgliedern sind ernannt die Herren Reg.-Präs. von Tepper-Laski, Vice-Admiral Mensing, Oberbürgermeister Dr. von Ibell, Kammerherr und Intendant v. Hülsen, Stadtältester Beckel und Rentner Schlink; 2. Ehren-Diplome erhielten als Mitbegründer des Vereins die Herren Aug. Weygandt, Ludwig Herber, Carl Lind, Heinr. Crecelius, Fritz Beck, Phil. Kern, Carl Blum, Emil Rumpf, Carl Haßler, Phil. Schweißguth, Louis Bauer, Peter Hafner, Jac. Schweißguth, Wilh. Schell, Reinh. Faust, Friedr. Donnecker, Carl Wolff, Jos. Lehmann, Wilh. Heymann, Carl Eichelsheim, Jean Bernhardt, Ferd. Alexi und Phil. Heymann. — Nach Ausfolgung der Diplome gratulirten und überreichten Geschenke: Herr Architekt Schlink für den „Wiesbadener Militär-Verein": einen Pokal; Herr Dr. Rosenthal für den „Krieger- und Militär-Verein: ein Bild; Herr Neumann für die „Krieger-Kameradschaft": ein Diplom. — Dem Präsidenten des Jubelvereins, Herrn Rumpf, überreichte in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein dessen zweiter Präsident Herr Horn als Angebinde ein Tafelbesteck, dem zweiten Präsidenten Herrn Horn Herr Saueressig einen Brillant-Ring, worauf in dem gemeinsamen Absingen des „Liedes der Deutschen" die erhebende Feier ihren Abschluß fand. Nachmittags fand ein gemeinsames Festmahl, Abends ein glänzender Festball in dem Etablissement „Walhalla" statt.

Locales.

*, **Wiesbaden,** 4. Oktober.

= **Personalnachrichten.** Hr Landgerichtsrath Geisnet ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt. — Herr Anton v. von der Voort, der zweite Concertmeister der Homburger Curcapelle, ist in gleicher Eigenschaft an das städtische Curorchester zu Wiesbaden engagirt worden.

* **Die Wintersaison im Curhause.** Die Cur-Verwaltung wird in den nächsten Tagen die Abonnements-Einladung zu den diesswinterlichen Cyklus-Concerten veröffentlichen, deren Programm ungewöhnlich reich ausgestattet ist. Auch diesmal hat der geniale Dirigent Herr Generalmusikdirektor Felix

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 232. — XII. Jahrgang. **Dienstag, den 5. Oktober 1897.** **Drittes Blatt.**

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Die Anadolische Juno.

Roman von **Hans Wachenhusen.**

(8. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

„Was ist mit Emmy?" Er trat an sie heran, als letztere plötzlich den Shawl um den Hals klammernd, die Vorhalle verlassen und ins Haus geeilt war. „Seien Sie aufrichtig, Mrs. Lea," bat er eindringlich.

„Sie ist verstimmt!" Eine allzugroße Theilnahme klang nicht aus dem Ton ihrer Antwort. „Sie wissen, ihr Gemüth ist ein sehr weiches. Es wird vorübergehen!"

„Hat Stefan ihr irgendwie . . . . ? Sie verstehen mich, Mrs. Lea?"

Diese lächelte. „Vielleicht ein wenig Eifersucht! Das kommt ja vor in der Ehe! Junge Frauen sind ja von Natur eifersüchtig in der Wahrung ihrer Rechte und die Toleranz ist ihnen selten gegeben; sie lernt sich erst."

„Ich verstehe Sie!" Gregor blickte besorgt nach der Thür, durch die Emmy verschwunden. „Sie sprechen aus trüber Erfahrung, wie mir Ihre Miene zeigt?"

Mrs. Lea versagte die Antwort, als überlege sie erst. Die feinen, fast kindlichen Züge, mit kaum merkbarer Röthe angehaucht, mit dem leicht geflügelten Näschen, den in zierlicher Bogenform geschnittenen Lippen erschienen aber so kalt, ihre stahlblauen Augen wollten absichtlich verschweigen, sie ruhten auf der Arbeit und gaben Gregor die Muße, zwei kleine, kaum bemerkbare dunkle Linien unter den Lidern, eine andere an den Schläfen zu bemerken, die sie sonst durch ein so gefälliges Spiel dieser Augen zu verstecken gewohnt.

Sie war ihm nur äußerlich sympathisch gewesen, weil er, der Blonde liebte, das eigenthümliche Timbre ihres welligen Haares bewunderte, das der Stirn eine solche Klarheit verlieh; er hatte deshalb gleichgiltig die Freundschaft gebilligt, welche die Schwester ihr gewidmet. Heute fand er sie so anders; aber er begriff, daß sie in einer heiklen Angelegenheit nicht gefragt sein wolle.

„Sie haben heute Ihre Nachmittagspromenade mit Emmy gemacht? Ich sah, die Pferde wurden erst abgeschirrt. Sie sind Bekannten draußen begegnet?" fragte er etwas engbrüstig.

Sie nickte schweigend. „Ich sah Stefan von einem Spazierritt zurückkehren!"

Jetzt stieg eine merkbare Röthe in Leas Wangen, es zuckte um ihre Mundwinkel, aber mehr aus Ueberraschung, als aus wirklicher Theilnahme, so meinte er.

„Er ist Emmy begegnet?" fragte er schnell.

„Sie bemerkte ihn nicht! Die Promenade war sehr belebt!" war die ruhige Antwort.

Gregor errieth, daß sie nicht gefragt sein wolle, der Schwester Stimmung war ihm jetzt erklärlich. Er reckte den Hals, blickte erstaunt über den Garten, zur seitwärts liegenden Pforte desselben.

„Emmy geht aus?" rief er. „Warum vermeidet sie mich?" Er glaubte in der That die Schwester, in eine Herbstmantille gehüllt, zum Garten hinausschreiten zu sehen in der Richtung, aus der er gekommen . . . „Sie geht wahrscheinlich zur Mutter!"

„Ihre Frau Schwester sprach den Wunsch aus, die kranke Mama heute zu besuchen." Lea legte die Handarbeit zusammen und erhob sich, als finde sie es unpassend, mit ihm allein zu sein.

Gregor verstand sie und ergriff seinen Hut. „Ich muß doch wissen, was sie eigentlich hat!" sprach er halb für sich, und dann ihre Hand ergreifend: „Thun Sie als Freundin das Mögliche, um Emmy's üble Stimmung zu erheitern! Sie sah nicht gut aus! Ich mache mir den Vorwurf, sie in letzter Zeit vernachlässigt zu haben!" Er begegnete beim Abschied einem freundlichen Blick.

„O, für sie thue ich ja alles! Aber es wird ja vorübergehen!" lächelte sie, ihm die Hand wieder entziehend, und Gregor eilte die Stufen der Freitreppe hinab.

„Soweit ist's hier also im Hause?" rief er. „Ich muß jedenfalls hören, aber draußen in der Stadt! Ich hatte während der letzten Tage ja so viel mit mir selbst zu thun . . . . Jetzt die Mutter, sie endlich auch noch aufregen!" Mit schnellen Schritten erreichte er die Straße.

Lea stand an der Brüstung der Halle und schaute ihm, in sich versunken, nach.

An der nächsten Straßenecke stieß er auf ein ihm bekanntes Gesicht, das ihm doch etwas Fremdes hatte, weil dieser Kopf nicht im Uniformkragen steckte. Und dennoch erkannte er Rathenow in elegantem Civil. Sein Antlitz hatte eine hellere Farbe, auch der Ausdruck desselben war ein anderer.

Rathenow hatte nach Emmy's Verlobung Dienste in der türkischen Armee genommen, die damals Artillerie-Offiziere als Instrukteure gesucht, er hatte von Gregor und dessen Mutter sich nur durch eine Karte verabschiedet und seitdem nichts mehr von sich hören lassen. Nur vom Hörensagen wußte Gregor, daß er eine große Erbschaft gemacht.

„Du! . . . Verzeih' meine Ueberraschung!" rief Gregor, zerstreut die ihm so bieder dargereichte Hand drückend. „Ich suchte Dich ja nicht in dem Rock da! Was führt Dich wieder hierher?"

Rathenow zeigte auf die Frage ein halbes Lächeln.

„Ich habe den bunten Rock abgelegt," antwortete er, „ich lebe seit anderthalb Jahren auf Reisen und finde, daß es angenehmer, einen kriegswissenschaftlichen Dilettantismus zu treiben. Ich bin nur hier, um im Kriegsministerium in einige Quellen Einsicht zu nehmen und zugleich eine Arbeit über ein neues Geschütz einzureichen. Das wird mich wohl eine Zeit lang hier festhalten, vielleicht für immer, wenn mich die Reisewuth nicht wieder fortzieht. Bei Euch Alles wohl?" fragte er in passivem Tone.

„O, ja, Gregor's Antwort klang ein wenig kleinlaut, indeß er lächelte, um sie zu bekräftigen. „Und Du? Du bist noch unverheirathet?" Er wußte selbst nicht, warum er dies voraussetzte.

Rathenow zuckte stumm die Achsel; er fühlte sich ersichtlich, wenn auch nicht verlegen, doch unbehaglich; auch er wollte nicht weiter fragen. Gregor sah ihm das an und dankte ihm innerlich dafür, denn er erinnerte sich jetzt erst, daß seine Familie ihm doch eigentlich wehe gethan. Nur die Großmutter hatte nach Rathenow's Abreise zuweilen nach ihm gefragt, sonst war er vergessen gewesen.

Es war ihm fast erwünscht, daß, wie Beide ohne willkommene Anknüpfungspunkte für die Unterhaltung zu finden, neben einander schritten, ein alter wohlgenährter Herr ihnen begegnete.

„Du verzeihst! Wir sehen uns ja . . . Mein Vormund, der mich sucht!" sagte er zerstreut und Rathenow schied von ihm.

„Gut, daß ich Sie treffe!" rief der alte Herr, seinen Arm nehmend. „Erst seit acht Tagen bin ich von meiner Sommerreise zurück! Haben Sie ein paar Minuten für mich übrig?"

Mit unangenehmem Vorgefühl fügte sich Gregor, neben ihm schreitend.

„Es ist eine Familienangelegenheit! keine angenehme, ich schicke es voraus! Sie betrifft Ihren Herrn Schwager. Ich hätte Ihre Frau Mama gestern schon aufgesucht, aber ich höre, sie ist unwohl, ich muß also mit Ihnen . . . Um zur Sache zu kommen: Sie erinnern sich, daß ich nur ungern endlich nachgab, als Ihre Frau Mama Herrn von Dorog die freie Verfügung über den bei Weitem größten Theil des in der Bank deponirten, väterlichen Erbtheils Ihrer Frau Schwester gestatten wollte; indeß mein Mitvormund, der zu Allem ja sagt, war einverstanden und so fügte auch ich mich denn . . . wie gesagt, gegen meine Ueberzeugung! Nicht wahr, Sie erinnern sich?" —

Gregor nickte schweigend, während ihm eine bange Ahnung aufstieg.

„Gut also!" Wer aber hat jetzt Recht, wenn ich Ihnen sage, daß Herr von Dorog bereits Schulden hat oder zu machen im Zuge ist?"

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— **Angenehme Verhältnisse.** Verschiedene ungewöhnliche Morde und Mordversuche haben in der letzten Zeit in der Hauptstadt des brasilianischen Staates Rio Grande do Sul stattgefunden. Das jüngste Opfer ist ein Deutscher, Agolf Steuernagel, und die Untersuchung hat ergeben, daß derselbe von zwei Soldaten des staatlichen Militärs, welche Patrouillendienst versahen, ermordet und beraubt worden ist. Ein Blatt schlägt der Regierung vor, doch diesmal folgende Probe zu machen: Sie ziehe die Militärpatrouillen ein, sperre die Truppe zur Nachtzeit in ihre Quartiere und überlasse den Wachtdienst der Munizipalpolizei und der privaten des Herrn Etzberger. Wenn sich dann noch die blutigen Attentate in der bisherigen Weise wiederholen, dann wolle es, das Blatt, zugeben, daß die beiden Mörder des Herrn Steuernagel räudige Schafe in einer sonst frommen Heerde gewesen seien.

— **Die Gefahren des Hypnotismus** werden von Neuem durch einen Vorfall illustrirt, mit dessen Untersuchung sich jetzt die Polizei in London und auch in dem Orte Leamington, beschäftigt. Es handelt sich um die Entführung eines jungen Mädchens Miß Raynor, welches die Stellung einer Gesellschafterin bei einer Mrs. Cowper in Leamington inne hat. Dieselbe begab sich zu Ende letzter Woche nach dem nahe belegenen Postamt, um einen Brief zu befördern. Vergebens aber wartete Mrs. Cowper auf die Wiederkehr des jungen Mädchens, dessen Erziehung und Herkunft jeden unlauteren Verdacht ausschlossen. Man telegraphirte an die Eltern nach Derby, auch an die Behörden — aber vergebens. Da erhielt vor etwa drei Tagen die Polizei von Leamington die Mittheilung, daß die Miß Raynor sich im Atyl für Schauspieler in der Henrietten-Street in London befinde, woselbst sie von einem Theaterdirektor, den sie am Strand in London um Hülfe gebeten hatte, eingeliefert worden war. Ueber ihre Erlebnisse seit dem Abend ihres Verschwindens erzählt Miß Raynor Folgendes: Als sie den Brief in den Kasten fallen ließ, wurde sie von zwei in Schwarz gekleideten, vornehm aussehenden Herren angesprochen. „Der Eine sah mich fest an — sagte sie — so daß ich meinen Blick nicht abwenden konnte, und dabei berührte er meine Stirn mit dem Finger. Es schien mir, als würde ich ohnmächtig, und als ich wieder zu mir kam, befand ich mich in dem erstklassigen Coupee eines mit furchtbarer Schnelligkeit fahrenden Zuges. Mir gegenüber saßen jene beiden Herren. Beim Wahrnehmen meines Erwachens sah mich der Erstgenannte wieder starr an, berührte von Neuem meine Stirn, ich verlor abermals das Bewußtsein, und ich erinnere mich nun an weiter nichts, als daß ich plötzlich mitten auf dem Strand in London zur Besinnung kam und hier alles Geldes und Schmuckes beraubt einen Herrn um Hilfe ansprach." Die englische Presse bezeichnet diese Entführung als eine Wirkung einer vorhergegangenen Hypnotisirung und knüpft daran allerlei Erörterungen. Jedenfalls eine sehr dunkle Geschichte.

— **Was Alles grober Unfug sein soll!** Gegen den Vorsitzenden einer Berliner geselligen Vereinigung hat der Amtsvorsteher von Karolinenhof bei Coepenick einen Strafbefehl wegen „groben Unfugs" erlassen, und zwar aus folgenden Gründen: Die Vereinigung hatte im Sommer eine Dampferpartie in die Gegend von Karolinenhof unternommen. Bei den Spielen im Walde fiel es einigen Theilnehmern der Gesellschaft ein, eine Bank etwas von dem Platze, wo sie stand, fortzutragen. Am folgenden Tage wurde dies von einem Gensdarmen bemerkt und zur Anzeige gebracht. Man stellte nun Ermittelungen nach dem Uebelthäter an. Diese ergaben, daß an dem Platze die fragliche Vereinigung Spiele abgehalten hatte, und daß L. Vorsitzender der Vereinigung ist. Kurze Zeit darauf erhielt L. vom Amtsvorsteher in Karolinenhof einen Strafbefehl in Höhe von zehn Mark, weil er die Bank fortgetragen und dadurch groben Unfug verübt habe. L. erhob dagegen beim Amtsvorsteher Widerspruch. Als der Strafbefehl aber nicht nur nicht aufgehoben, sondern L. vielmehr ein neuer Strafbefehl zugeschickt wurde, stellte er den Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Natürlich wurde L. freigesprochen und sämmtliche entstandenen Kosten der Staatskasse auferlegt.

— **Ein Hellseher.** In der Nähe Warschaus machte kürzlich ein Hellseher Namens Basiak viel von sich reden; derselbe gab den Bauern mit verblüffender Sicherheit den Ort an, wo sich ihre gestohlenen Gegenstände befanden. Da die Angaben des Hellsehers immer zutreffend waren, stieg seine Popularität in rapider Weise und damit natürlich auch sein Verdienst. Jedoch dauerte das Geschäft nicht lange, denn dieser Tage wurde der Wundermann auf dem Diebstahl ertappt. Es stellte sich nun heraus, daß der Hellseher selbst von den benachbarten Bauern verschiedene Gegenstände stahl und gegen eine gewisse Entschädigung natürlich mit Sicherheit angeben konnte, wo er das gestohlene Gut untergebracht hatte.

— **Der Eremit von Montmatre.** Paris ist um einen ergötzlichen Spektakel ärmer, Herr Dauphin, der Urheber dieses Schauspiels, um 12000 Francs reicher. Vier Tage lang hatte das Gaudium gedauert. Vom 3. Stock eines Hauses, dessen Dach abgetragen war, hielt ein Mann in reiferen Jahren mehrmals am Tage Ansprachen wie folgende an die unten angesammelte Menge: „Ich weiche nicht vom Platze, mein Miethzins ist bis zum Oktober bezahlt, der Hausherr läßt die alte Baracke demoliren, er zwingt mich, unter freiem Himmel zu schlafen. Gut, wir wollen sehen, wer austrotzt!" Dieser Volksredner war Herr Dauphin. Seit den berühmten Gambetta'schen Balconreden war solch' ein oratorischer Erfolg in Frankreich nicht zu verzeichnen. Alle Welt amüsirte sich, nur der arme Hausherr nicht, welcher vor der begonnenen Demolirung von allen Parteien die Zusage erhalten hatte, vor dem Oktobertermin die Wohnungen zu räumen, nur von Herrn Dauphin nicht. Nach eintägigem Parlamentiren entschloß sich der Hausherr, der „bescheidenen Forderung", wie Herr Dauphin sich ausdrückte, zu entsprechen und dem Einsiedler von Montmatre 12000 Fr. als Abfindungssumme zu bezahlen. Nu aber raus!

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Zuntz Java-Kaffee

Unübertroffen in Wohlgeschmack
Reinheit und Kraft!

zu haben in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche. 509b

---

Butterpreise:

Feinste Molkerei-Centrifugen-Süßrahmbutter
pro Pfund Mark **1.18** bei 5 Pfund Mark **1.15.**
Frische Landbutter pro Pfund 98 Pfg.
Lebensmittel-Consumlokal
der Firma C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emser- u. Platterstraße. 2479*

Mauergasse am Markt. **Zauberflöte** Mauergasse am Markt.

Altdeutsches Wein-Restaurant

Guter Mittagstisch zu M. 1.20 und M. 1.50, im Abonnement billiger; stets reichhaltige Frühstücks- sowie Abendkarte; vorzügl. Weine, Export- und Culmbacher Bier in Flaschen.

445 **R. Blickensdoerfer.**

An dem Abbruch Marktplatz 3 (Lauterbach'sches Haus) sind noch zu haben: **Thüren, Fenster, Chalousie-Läden, Treppen, Glas-Abschluß, Sandsteintritte, ein schweres Hofthor,** sowie **gutes Bauholz.** Näheres bei **Adam Trüster, Feldstraße 25.** 489

Schuhwaaren-Ausverkauf.
zu Einkaufspreisen 355
Wilh. Kölsch, Grabenstraße 6

☞ Mehrere Garnituren in Seide-, Plüsch- und Kameltaschenbezügen, sowie einzelne Sopha's und Sesseln verkaufe zu äußerst billigen Preisen. — Geschmackvolle Ausführung. Garantie für solide Arbeit. 476
Jean Meinecke, Möbelgeschäft,
Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellritzstr., Eingang durch den Garten.

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit

Möbelwagen sowie Feder-Rollen werden **Umzüge** unter Garantie billigst besorgt. 166

Weitere Anmeldungen zu meinem October beginnenden
Kursus der Tanz- u. Anstandslehre
nehme noch täglich bis 5 Uhr entgegen. 2494*
Alma Leicher-Rennecke,
Kgl. Tänzerin a. D.
Philippsbergstraße 12, 1, links.

Verkauf von Kelltern.

8 Stück Traubenkeltern
mit Eisenschrauben, in bestem Zustand (Rheingauer System) zu verkaufen durch Zimmerm. **Carl Dauster, Mainzerstraße in Schierstein.** 707

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **M. 1.80** bis **M. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt
Drogerie Chr. Tauber,
6898 **Kirchgasse 6.**

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
☞ Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 106
A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrl. Publikum hierdurch zur Nachricht, daß ich das von mir seit 16 Jahren betriebene

Gold- und Silberwaaren-Geschäft
Ecke Bärenstraße und Häfnergasse,

mit dem heutigen Tage an meinen langjährigen Gehülfen, Herrn **Fritz Schäfer,** verkauft habe.
Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Zutrauen und bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich Sie, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Hochachtungsvoll
Hr. Lieding.

Anzeige und Empfehlung.

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir, auf mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren sowie Uhren

aufmerksam zu machen. Anfertigung von Neuarbeiten aller in's Fach einschlagenden Artikel. — Reparaturwerkstätte.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die verehrl. Kundschaft, wie bisher, prompt und reell zu bedienen.

Hochachtungsvoll
Fritz Schäfer.
508

Verein für Vereinfachte Stenographie
Einigungs-System
Stolze-Schrey-Velten.

Am **Donnerstag, den 7. Oktober,** Abends ½9 Uhr, eröffnet der Verein in der **Bergschule** (Schulberg) einen
Stenographie-Cursus
nach dem leicht erlernbaren **Einigungs-System** Stolze-Schrey-Velten. — Honorar incl. Lehrmittel **5 Mark** prän.
Anmeldungen nimmt entgegen Herr **O. Zittlau,** Roonstraße 15, Herr **Eierdanz,** „Restaurant Rodensteiner", sowie zu Beginn des Unterrichts Abends in der Bergschule (Schulberg).

Zur Aufklärung des Publikums!

Unter dem Titel „Deutsche Einheits-Stenographie" sucht jetzt die Gabelsberger Schule Agitation zu treiben. Einen triftigen Grund, weshalb die Schule diesen Titel angenommen hat, kann sie nicht anführen, also beabsichtigt dieselbe nur **eine Täuschung des Publikums,** um so die Leute glauben zu machen, es sei das leicht erlernbare Einigungssystem Stolze-Schrey-Velten, was jedoch nicht der Fall ist. — Als ein Beispiel dafür, welchen „Regelwust" das Gabelsb. System dem Schüler ganz zwecklos aufbürdet, möge erwähnt werden, daß allein für die Bezeichn. von **i** im gegenw. Gabelb. System **21 Regeln** nothwendig sind, während bei dem Einigungssystem **nur eine Regel** erforderlich ist. An inneren Widersprüchen und Inkonsequenz, ist die Gabelsb. Stenogr. ganz besonders reich. Die Verwickeltheit und Schwierigkeit ist in dem Gabelsberg. System bedingt durch eine „falsche, unrationelle, rein empirische Zeichenauswahl." — Die vielen Mängel, die dem Gabelsb. System anhaften, fallen bei dem Einigungs-System vollständ. fort, daher „leicht erlernbar und große Schreibflüchtigkeit." Cursusdauer nur 13 Stunden und keine 30 wie bei Gabelsberger. — U. a. schreibt das amtl. Centralbl. f. d. preuß. Unterrichtsverwaltung, „daß die Gabelsb. Stenogr. nur eine Noth- und Bequemlichkeitsschrift" ist, die vermöge ihrer „Wortverstümmelung" zu einer Abstumpfung des Sprachgefühls führt, daß ihr daher die preußische Schule stets verschlossen bleiben muß." 500

Für empfindliche u. leidende Füße!

Anfertigung feiner, solider Damen- und Herren-Stiefel nach Maaß. **Stiefelsohlen und Fleck** zu billigsten Preisen. **Reparaturen fein.** Schuhmacher **von der Heide, Schulgasse 4,** Hinterhaus, 1 Stiege.

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
☞ Bitte Auslagen zu beachten. ☜

Von heute ab täglich **frisch:**
ächte
Frankfurter Würstchen
115
per Stück **17** und **20** Pf., per Dtzd. M. **1.80** u. **2.10**
empfiehlt
J. M. Roth Nachf.,
Delicatessen-Handlung, Gr. Burgstr. 4.
Telephon 297. Telephon 297.

Normal-Schul-Anzug!
Praktisch, dauerhaft und sehr billig.
In allen Größen vorräthig.
Gebrüder Süss
am Kranzplatz.

Zur Umzugszeit passender Gelegenheitskauf!
Metallfußbodenfarbe,
mit größter Deckkraft, trocken pro Pfund **20** Pfg., streichfertig in Oel pro Pfund **30** Pfg., solange Vorrath reicht, bei
C. A. Schmidt,
Ecke der Helenen- und Bleichstraße.
NB. **Hoteliers** und **Hausbesitzer** mache besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam 38

Wohnungs-Anzeiger

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Unser **Winter-Fahrplan pro 1897/98** ist soeben erschienen und zum Preise von **5 Pfg.** in der Expedition **Marktstraße 30,** (Eingang Neugasse) zu haben.

Wiesbadener General-Anzeiger.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Junger Kaufmann sucht per sofort kleines **möblirtes**
Zimmer
mit voller **Beköstigung**. Gefl. Offerten unter **H. 100** an die Exped. ds. Bl. erb. a

Zu miethen gesucht
in der Nähe der Häfnergasse eine Wohnung von 2—3 Zimmern, nebst Zubehör auf 15. Oktober. Off. unt. **W. 1064** an die Exp. dieses Blattes. 2353*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig renov. **Villa Nerobergstr. 7** ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** 2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension) im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter **A B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Die Villa Alwinenstr. 9 bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei **Phil. Moog,** Nerostr. 16. 651

Adolfsallee 16 ist der 3. Stock auf Oktober zu vermiethen. 719

Albrechtstr. 41, II. ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 146

Eleonorenstraße 10 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 15. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Dotzheimerstr. 46b zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 15. October zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 46a, bei Walther.

Emserstr 65 Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 15. Okt. oder früher zu vermiethen. 428

Häfnergasse 5, 1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermiethen. Näh. Spiegelladen. 555

Häfnergasse 10 Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern auf 15. Oktober zu verm. Näh. daselbst Beletage o. b. **H. Kreuter,** Adelhaidstr. 49, zw. 1—3 Uhr Nachmittags. 782

6 grosse Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen 731 **Kirchgasse 23.**

Wohnungen von 7 und 8 Räumen, die hochelegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte 2c.) auf 15. Oktober zu vermiethen. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 738

Langgasse 31, 1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 598

Nerostr. 35|37 (unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei 681 **Jos. Feldhuber.**

Im Neubau Schulg. 6 sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit electrischer u. Gas-Leitung versehen) per sofort oder 15. Oktober **preiswerth** zu vermiethen. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Aerzte, Rechtsanwalte 2c.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei **Wilhelm Linnenkohl,** 671 Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 14 1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 15. Octbr. zu vermiethen. Näh. Part. 492

Wellritzstraße 8 sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern per 15. Okt. zu verm. 1 Etage sehr passende Räume für einen Arzt od. Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Taunusstr. 1 Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 15. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1, Vorm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

Mittel-Wohnungen.

Bärenstraße 2 Wohnung i. 2. Stock, sowie Frontspitzwohnung, 3 Zim. u. Küche, z. vm. Näh. b. Hofbäcker **Berger.**

Friedrichstr. 44 Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei Wink und Goldgasse 15 bei Christmann. 744

Gustav-Adolfstraße sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermiethen. Näh. 442 **Platterstraße 12.**

Häfnergasse 10 Wohnungen im 1., 2. und 3. Stock von je 3 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres daselbst Beletage oder bei **Kreuter,** Adelhaidstraße 49, zwisch. 1—3 Uhr Nachmittags. 783

Hirschgraben 24 2. Stock, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall und Werkstatt auf 1. Oktbr. oder 1. Januar zu vermiethen. Preis 410 Mark. Näh. Part. 877

Hellmundstr. 2 Vorderhaus, 3. Stock, schöne Wohnung von 3 Zimmern Küche und Zubehör auf 15. Okt. oder später zu verm. Näh. Hth. 1 Stiege h. 607

Kellerstraße 11 Vdh. 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 15. Okt. zu verm. Näheres bei **Sauter,** Nerostraße 25. 593

Eleonorenstraße 10 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Kirchgasse 56 Parterre-Wohnung von 3 Zim. und Küche, auch als Werkstatt oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Röderallee 18 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Auskunft part. 568*

Zimmermannstr. 1 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör in der ersten Etage, ebenso dasselbe in der zweiten Etage auf sofort zu vermiethen. Näheres Parterre. 655

Kleine Wohnungen.

Aarstraße 15 ist eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermiethen. 779

Adlerstr. 28a ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres im Eckladen. 364

Adlerstr. 60 1 Zimmer und Küche per 15. Okt. zu verm. Näh. Hartingstr. 1 bei D. Geiß 2296*

Großes Zimmer und gr. Küche im Vdh., 2. Etage, an ruhige Leute, sowie ein klein. Logis im Hinterh. zu vermiethen. Näh. **Blücherstraße 6.** 781

Adlerstraße 38 kl. Mans.-Wohn. von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. November zu verm. Näh. Part. 2567*

Göthestraße 4, Hinterbau, 2 Zimmer zu verm. Dieselben eignen sich auch zu Bureauzwecken. Näh. daselbst Vorderh. Part. 621

Hellmundstr. 41 eine kleine Dachwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller, an ruh. Leute zu verm. 821

Kellerstraße 11 Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. October zu vermiethen. 752
Daselbst Gartenhaus 3 Zimmer, Küche im Abschluß und Keller per 1. October zu verm. Näheres bei **Johann Sauter** Nerostr 25

Ludwigstraße 20 Logis zu vermiethen. 760

Metzgergasse 4 1 Wohnung von 2 kl. Zimmern u. 2 Dachkammern z. vm. 2454*

Moritzstraße 44 Vdh., Frontspitzwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48 Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evt. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Nerostraße 27 Dachwohnung neu hergericht. auf gleich od. sp. zu verm. 758

Nerostraße 41 heizbare Mansarde an einzelne Person mit Vorausbezahlung sofort zu vermiethen. 830
Näh. im Geflügelladen.

Römerberg 12, Hinterh. 3. St., 1 Zimmer, Küche, mit oder ohne Dachkammer auf 15. Oct. zu vm. Näh. Vorderh. 1.

Steingasse 17 eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu verm. 2515*

Karlstraße 30 ein unmöblirtes Parterrezimmer und eine Mansarde zu verm. 829 Näh. Vorderh. 1 Stiege.

Stiftstraße 1 ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermiethen. 773

Wer Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder dergl. **sucht** oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, **der findet** in dem **Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“** die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Läden.

Eckladen für **Spezerei- und Flaschenbierhandlung** auf October zu vermiethen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Laden mit Wohnung zu verm. 363 Näh. **Röderallee 30,** 2.

Ein Laden mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387 **Wilh. Becker,** Yorkstraße.

Römerberg 2|4 schöner Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, Laden. 789

Laden, in welchem mit bestem Erfolge ein Barbier- und Friseurgeschäft betrieben wurde, mit kl. Wohnung für 450 Mk. zu vermiethen. Näh 810 Sedanplatz 9, 3 St.

Bertramstraße 6 im **Nodensteiner** ist ein **Laden** auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei **F. Urban** Taunusstraße 4. 627

Bismarckring 3
(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, passend f. Metzgerei, Gemüse- oder Schuhladen, billig zu verm. Näh. 726
Drudenstr. 10, 1. l.

Mauritiusstraße 8
ein **Laden** mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres **Rheinstraße 91**, 2. St.

Nerostr. 27
kleiner Laden mit Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 721

Kleiner Laden
im Eckhause Westendstr. 1, prima freq. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm.
Näheres Eckladen. 766

Laden
mit Wohnung, evt. kl. Werkstatt per Oktober zu verm.
610 **Saalgasse 4/6.**

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 571§
August Köhler.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller ꝛc., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche ꝛc. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Keutmann.** 239

Entresol
Neugasse 7a, in guter Geschäftslage, für **Geschäfts- u. Büreauräume** geeignet, wobei ein Raum von circa 100 Quadratmeter, ganz oder getheilt auf gleich oder später zu verm. 797
Näh. Adolphsallee 31, Part.

Webergasse 16 ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermiethen. 422

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Vereins-Lokal
mit neuem Piano, ist noch auf einige Tage in der Woche zu vergeben 780
Restauration **zum Blücher.**

Vereins-Lokal
für größ. Gesangverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei
511 **Chr. Winstiffer,**
„Zum Andreas Hofer",
Schwalbacherstr. 43.

Werkstätten etc.

Steingasse 25
ist eine 698
Werkstätte
zu vermiethen.

Sedanstraße 5
großer Soutcrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstkeller sehr geeignet, oder Werkstätte, billig zu verm. Näh. Bdh. Part. 680

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterrewohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. l. 409

Webergasse 50
1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermiethen. 553

Römerberg 16
1 Flaschenbierkeller, auch als Kartoffel-, Gemüse- oder sonst. Raum geeignet, bill. zu verm.
Näh. bei **L. Meurer,** Luisenstraße 31, 1. 1250*

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu vm. 213

Lager-schuppen
zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermiethen, sof. oder später. Näheres 730
Oranienstraße 33, 3.

Logis. Zimmer.

Bertramstr. 9
Hth. 3. St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 2367*

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermiethen. 122

Bleichstraße 33,
1. Stock, schönes, großes, möbl. Zimmer, pass. f. Einjährigen, zu vermiethen. 814

Blücherstraße 7
Mtb. 2 St. r., erh. reinl. Arb. Kost und Logis. 2499*

Ellenbogengasse
schön möbl. Zimmer, 1 St., mit oder ohne Pension, billig abzugeben. Näh. Exped. 759

Feldstr. 17
1 St. r., freundl. und gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. 796

Frankenstr. 10
1 St. r., erh. anständige Leute Kost und Logis. 827

Frankenstraße 11,
2 St., ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 2538*

Frankenstr. 24,
2. St. l., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 2511*

Hellmundstr. 41,
2 St., finden anst. Herren gute Kost und Logis auf gleich, wöch. für 9 Mk.

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. frdl. Zimmer per gleich oder später zu vm. 513

Hirschgraben 22
2. Stock, ein schönes, groß. möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermiethen. 831

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

1—2 Zimmer
nach Wahl, an ruhige bessere Miether, bei einzelner Dame, abzugeben. Näh. **Saalgasse 34** „Bureau Daheim". 832

Karlstraße 38
(neues Hth. 2 St.), schön möbl. Zimmer zu verm. 826

Villa Leberberg 10
in feinster ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstr. 37
schön möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245*

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. 5

Marktstraße 13
Stb., erh. ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 767

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Moritzstr. 26, 2,
2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu vm. 2530*

Nicolasstr. 18, 4, 2—3 unmöblirt. schöne Zimmer
für ältere Dame oder alleinstehenden Herrn zu verm. Anzus. von 2—3 Uhr Nachmitt. a

Oranienstr. 35
Hth., 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 728

Oranienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 609

Oranienstraße 47
Hth., 3 St. l., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 764

Römerberg 8
eine Stube auf gleich zu verm.

Saalgasse 22
möbl. Zimmer mit ein oder zwei Betten zu verm. 2555*

Für Einjährige.
2 gut möbl. Zimmer, gegenüber der Kaserne, zus. od. geth. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 3, Spenglerladen.

Sedanplatz 4,
Mtb., 1 St. r., schön möblirtes Zimmer bill. zu verm. 740

Schulberg 15
Gartenh. 1 St. r., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041*

Weilstraße 10, 1
ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel bill. zu verm. 815

Wellritzstraße 18,
Hth. 3. St., kann ein anständ. jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Leere Zimmer.

Adlerstraße 15
ist eine Mansarde zu vm. 809

Adlerstraße 50
1 Zimmer zu verm. 819

Frankenstraße 10
ist sofort eine schöne Mansarde zu vermiethen. 626

Göthestr. 4, part.,
eine schöne Mansardstube gegen Verrichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu vm. 2364*

Oranienstr. 45
2, r., heizbares Frontspitzzimmer an eine anständige Person vom 1. Okt. ab zu verm. 701

Philippsbergstr. 2, 1,
leer. Zimmer an einz. Person zu vermiethen. 684

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack
(Christophslack)
sofort trocknend und geruchlos,
von jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.
Alleinverkauf für Wiesbaden:
Drogerie Moebus,
4262 **Taunusstraße 25.**
Telephon Nr. 82.

2 Mk. 50 Pfg.
für das 4. Quartal beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches das Abonnement auf das
Kölner Tageblatt
(34. Jahrgang.)
Täglich zwei Ausgaben, 2—5 Bogen stark Großes Format.
Außerordentlich stark verbreitet in Rheinland und Westfalen. Anerkannt vorzügliches Insertionsorgan.
Insertionspreis: Pro 8spaltige Colonelzeile 25 Pfg, pro 4spaltige Reclamezeile 75 Pfg.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Probeblätter gratis.
Expedition des Kölner Tageblattes, Köln a. Rh.

VISITENKARTEN
100 Stück von **75** Pfg. an.
◆◆◆ **Verlobungskarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Einladungskarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Glückwunschkarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Trauerkarten** ◆◆◆
◆◆◆ **Trauerbriefe** ◆◆◆
fertigt schnell und billigst an
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers"
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

In **Max Hesse's Verlag** in **Leipzig,** Eilenburgerstraße 4, ist erschienen:

Katechismus für Bienenzüchter und Bienenfreunde.
Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen und Beobachtungen hervorragender Imker bearbeitet von Tony Kellen. Mit 133 Abbildungen und einem Titelbild. Preis brosch. 2.50 Mk., geb. 3 Mk.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses Werk genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde und Bienenzucht bespricht. Das Werk wurde bereits auf der Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht Böhmens mit der broncenen Landeskulturraths-Medaille ausgezeichnet.

Katechismus der menschlichen Ernährung.
Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben. Für Familiengebrauch von Dr. E. von Rechenberg. Preis brosch. 2 Mk., geb. 2.50 Mk.

Vom „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege" wurde ich ersucht, über Katechismus der menschlichen Ernährung zu referiren und gestatte ich mir, Ihnen auch direkt meine Freude über die vorzüglich gelungene Beantwortung der gestellten Fragen auszudrücken. Unter derartigen populären Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle ein u. s. w. Prof. Dr. med. A. Stutzer in Bonn.

Katechismus der Schwimmkunst
von Hans Müller, Assistent des Hamburger Retter-Corps, I. Schwimmwart ꝛc. Mit Illustrationen. Brosch. 1.50 M., geb. 1.80 M.

Herr **Geheimrath Prof. Dr. Esmarch** sagt in einem Schreiben an den Redakteur der Gartenlaube vom 20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtenswerther Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der nächsten Auflage meines Leitfadens die Ratschläge des Herrn Tetens wesentlich verändern und die gewiß sehr nützlichen Verbesserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.

Katechismus der Zimmergärtnerei
Franz Goeschke, Kgl. Garteninspektor. Mit vielen Illustrationen. Preis brosch. 1.50 Mk., geb. 1.80 Mk.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen angelegentlich empfohlen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von **Max Hesse's Verlag** in **Leipzig.**

Wenn Sie gern
schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen:
Schutz-Marke.
Schrauth's
Waschpulver
gemahlene Salmiak-Terpentinseife
Schutzmarke Bergmannszeichen.
Garantirt unschädlich.
Unstreitig das Beste für Wäsche u. Hauspuß.
½ Pfund-Packet 15 Pfg.
24b
Ueberall zu haben.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien = Geschäft von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an pr. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für **j. Geschäft** geeignet, **Bertramstraße,** durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof **Kirchgasse,** nächst dem Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **Haus mit Hof, Stallung,** zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich 2240

Zu verk. **Villa (Parkstr.)** mit **2½ Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object,** d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Echostraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen **Emserstraße** gr **Haus** mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen **Humboldtstraße** Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. **Bauplatz** Ecke der **Abeggstraße u. Schöne Aussicht** durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **rent. Etagenhaus (Rheinstraße)** unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **Villa** zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. **Bauterrain** an der Mainzerstraße u. an der **Blindenschule** billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa **Nerothal 15** mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, **Kapellenstr.,** mit **Garten bis zum Dambachthal** preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables **Haus** (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240

Elegante **Etagen-Villa,** mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich.** 224

Zu verk. w. Sterbfall **Eckhaus** in **bester Lage,** auch zur Errichtung eines **Eckladens** vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl **Taxwerth** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit **obstreichem Garten** zu **verkaufen** oder zu **vermiethen** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. Js. anderweitig **zu vermiethen Villa Belvedere, Parkstraße 54,** mit **Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer** und 1 Morgen Park. Näh. bei **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen **Haus** mit **flottgehend. Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft** in **Wiesbaden** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 2240

Zu **verkaufen Villa, Nerobergstr.,** 10 Zimmer, Mansarden, für 65,000 Mark durch **J. Chr. Glücklich** 2240

Arrondirte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schlößchens zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63,000 Mark durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Zu verkaufen frequente rentable **Fremden-Pension in Bad Schwalbach** 10 fein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstreichen Garten, ist per sofort **Wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen** durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch **J. Chr. Glücklich.** 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich.

Zu vermiethen **prachtvolle Stallung für 8 Pferde — Remise für 10 Wagen — eigene Reitbahn Kutscherwohnung** — durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur § **Goldgasse 6.**

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, § **Goldgasse 6.**

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Ein rentabl. **Haus** 4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 Mk. mit einer Anzahl. von 3—4000 Mk. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36. §

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 Mk. z. vk. Kostenfr. Ausk. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9. §

Schön gelegenes **Eckhaus,** worin eine ältere gute Wirthschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodaß der Käufer die Wirthschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Miethwerth frei hat. Anfragen bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Rentables

Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 Mk. mit 3—4000 Mk. Anzahl. zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36. §

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curlage für 64,000 Mark bei 6—8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an § **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Rentables Haus

(südl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3—4000 Mark zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **A. 170** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Biebricher Allee belegen, zu verkaufen. Gefl. Offert. an 54 **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Hochelegantes **Etagenhaus** neu erbaut, mit schönem Obstgarten, nahe dem Ring, alles vermiethet, mit einem Ueberschuß von 1600 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft, zu verk. durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Zu verkaufen Haus im **Wellritzviertel** mit **Schreinerei** und **Kohlengeschäft,** Preis 90,000 M., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110,000 Mk. 120,000 Mk. und 180,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33.

Preiswerth

zu verkaufen krankheitshalber **neues Haus** mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 1

Zu verkaufen:

Haus,

vierstöckig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 3

Zu verkaufen:

Eckhaus

mit 2 Läden und Wirthschaft, Preis 105,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 9

Rentables Haus, Roonstr., mit Thorfahrt u. Werkstätte zu verkaufen, durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 17

Rentables Haus, neu, mit zwei Läden, Hellmundstr., preiswerth zu verkaufen, durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 18

Zu verkaufen Metzgerei mit **Kundschaft u. Inventar,** Kurlage. Näheres durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 15

Haus mit Wirthschaft und Metzgerei, in der Nähe Wiesbadens, zu verkaufen, durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 16

Haus, Frankenstraße, für 45,000 M. zu verkaufen d. **K. Dörner.** Wellritzstr. 33. 13

Verhältnisse halber zu verkaufen **großes Eckhaus** mit **großem Laden,** 6 Schaufenster u. Entresol. durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33 14

Zu verkaufen gut rentables **neues Eckhaus** mit **Metzgerei** in concurrenzfreier Lage. Preis 95,000 M., geringe Anzahlung, durch **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 5

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von Mk. 56,000 zu verkaufen. Näh. durch **C. Frischeisen,** Immob.-Agent., Steingasse 31,2.

Kleines neues Haus mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei kl. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. §

Kleines Wohnhaus an der **Roonstraße** unter günstigen Bedingungen zu verk. **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude 2c., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei **M. Hartmann,** 763 Adelhaidstraße 81, Part.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Untere Adelhaidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Jos. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Cigarren-Geschäft

in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verkauf. durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9. 1

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnenstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd **F. W. 54.** Wiesbaden erbeten. 1

Gastwirthschaft

mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Scheune, Stallung, ½ Morgen Garten, 16 bis 18 Hektol. Bier per Woche, 2 Stück Branntwein für 45,000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Besitzth. ist in einer Curstadt. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen:

Gasthaus

inmitten der Stadt, mit circa 60 Hekto Bierverbrauch pro Mon. und Logirzim., Preis 135,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk., durch **K. Dörner,** Wellritzstr. 33. 11

Krankheitshalber zu verkaufen: **Haus mit gutgehender Küferei, Hinterhau und gr. Thorfahrt,** Preis 64,000 Mk., durch **K. Dörner,** 12 Wellritzstraße 33.

Villa 10 bis 12 Zimmer enthaltend, in gut. Curlage, zu ein. Fremden-Pension geeignet, mit großer Anzahlung zu kaufgesucht. Gef. Offerten an **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen:

Haus

mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 Mk., mit über 5000 Mk. Miethe-Eingang, durch die Immobil.-Agent. **K. Dörner,** Wellritzstraße 33. 10

Das beste **Gasthaus** in einer Stadt an der Lahn, Hauptbahnstation, ist altershalber zu verk. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine **Conditorei,** die Erste am Platze billig zu verk. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Haus

in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Minerakquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2—3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus

mit flotter **Schweine-Metzgerei** sehr rentabel, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** 50 Zimmermannstraße 9

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien 2c. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit **Läden** und **Werkstätten** krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittelung durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentabeles Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine **Villa,** welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42,000 Mk. zu verk. durch **Schüssler,** Jahnstr. 36, 2.

Fremden-Pension

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Landhaus

mit 50 Ruthen Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29,000 M. zu verk. durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Großes **Wirthschafts-Etablissement** in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verk. Kaufliebhaber wollen Briefe postlagernd u. **K. M. 64** Schützenhofstraße Wiesbaden senden.

Für 23,000 Mk.
Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchkuranstalt, Spezereigeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel belegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Gefl. Anerbietungen unter **U. 75** an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welch. seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkauf. durch **Schüßler**, Jahnstr. 36, 2. Stock.

Kohlen-Geschäft.

Ein **Haus** mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellritzviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Taxe von Mk. 50,000 zu verkaufen durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Bierwirthschaft,

gutgehende, im Centrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus
mit nachweislich gutgehender
Bäckerei

ist mit Kundschaft und Inventar für Mk. 65,000 zu verkaufen durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei

(gute Geschäftslage), ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus
in der Steingasse m. Laden, doppelte Wohn.

im Stock, Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Waschereibesitzer, i. für 32,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 M., bei 1000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. Wiesbaden.

Brauerei u. Wirthschaft

in einer großen Stadt a. d. Lahn, vorzügliches Geschäft, krankheitshalber zu verkaufen, durch
Joh. Ph. Kraft,

Zu verkaufen:
Haus mit Laden

in verkehrreicher Lage, rentirt Laden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk., durch **K. Dörner**, Wellritzstraße 33. 2

Zu verkaufen:
Etagenhaus,

neu, mit 7000 Mk. Miethe-Eingang, durch **K. Dörner**, Wellritzstraße 33. 4

Villa

(Bierstadterstraße) mit offen. und geschloss. Balkon, ringsherum Garten, für 48,000 Mk. zu verk. durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Ein sehr gutes
Restaurant

mit **großem Saal u. Garten** in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk.
Off. unter **V. V. 100** an die Exp. ds. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, à 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Hübsches
Haus

(untere Röderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thorfahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. **K. U. 23** bitte postlagernd Wellritzstr. zu adressiren.

Ein
Grundstück,

1—2 Morgen, Frankfurter-, Mainzer-, Biebricher- od. Schierstein erstraße, darf auch 2 Gewann sein, zu kaufen gesucht durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36.

Zu kaufen gesucht: Villa

8—10 Zimmer, Garten, in der Frankfurter-, Mainzer- oder Biebricherstraße durch
Wilhelm Schüßler, Jahnstr. 36.

Gärtnerei,

3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in geschützter Lage, auch für ein **Sanatorium** passend, für 52,000 Mk. zu verk. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannsstr. 9.

Restkaufschillinge

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Schönes größeres
Restaurant

in bester Lage hier (größerer Umsatz) per sofort verkäuflich. Anzahlung 12—20,000 M. Auskunft durch **P. G. Rück**, Luisenstraße 17. 793

Spezerei-Geschäft

mit **Flaschenbier**, in einem Eckhaus, erforderlich 4—500 M., zu verpachten durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag ds. Blattes. 448

Hotel,

kleines, in der Nähe von **Mainz**, ist preiswürdig mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. durch
K. Frischeisen, Steingasse 31, 2. §

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrikstadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof gelegen, mit sämmtlichem Inventar preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant. belieben ihre Adresse an
K. Frischeisen, Steingasse 31,
senden zu wollen. §

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu kaufen oder zu pachten, welches alsbald oder zu Petri k. J. übernehmen kann. Gefl. Off. erbitte unt. G. L. D. 8 a. d. Exped. d. Blattes. 8/52

Kl. Haus

mit Garten, 18 Rth. groß, auch als Bauplatz geeignet, für 13,500 Mark, bei geringer Anzahl., sof. zu verkaufen. Näh. durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Geflügel-Handlung

mit **Inventar** und **guter Kundschaft**, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei **Joh Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Kl. Villa

oder Bauplatz vor der Stadt **sofort** zu kaufen gesucht. Off. u. „**Villa**" an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, Saalgasse 3. 813

Großes schönes
Haus

mittlere Schwalbacherstraße, enthaltend große Geschäftslokalitäten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter **F. W. 124** postl. Schützenhofstr.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler** Jahnstraße 36.

Bier- u. Wein-Restaurant

freq. Lage in **Frankfurt a. M.** per **sofort** an **fachkundige**, tüchtige Leute abzugeben. M. 500 Caution erforderlich. (Referenzen erwünscht.) Offerten unter 695b in der Exped. d. Blattes abzugeben. 695b

Alle
Drucksachen

für den **behördlichen, geschäftlichen** und **privaten** Bedarf fertigt schnell und billig an
Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: **Marktstraße 30.**

Bamberger Neueste Nachrichten.

Gegründet 1860.
Täglich wenigstens 10 Seiten großen Formats.
Bezugspreis nur 1 Mark 5 Pfg. vierteljährlich.
Anzeigen
haben in den
„Bamb. Neueste Nachrichten"
einen
vorzüglichen Erfolg.
Anzeigenpreis: a) im Anzeigentheile nur 10 Pfg. die Petitspaltenzeile, b) im Reklamentheil nur 30 Pfg. die Petitspaltenzeile.

Capitalien.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu $3^3/_4$ % zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

2800 Mk.

1. Hypotheke zu 5% aufs Land gesucht durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuleihen,

30,000 Mk.

(auch getheilt) aufs Land auszuleihen durch
Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

4000 Mark

1. Hypotheke, nach Kloppenheim gesucht zu $4^1/_2$ % durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9, 1.

3000 Mk.

Vormundschaftsgeld sofort aufs Land auszuleihen. 2549*
Ph. Faber, Schwalbacherstr. 14

Eine junge Wittwe sucht ein Darlehen von
2 bis 300 Mk.

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **U. J. 15** an die Exp. d. Bl. 2456*

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. **B. 83** a. d. Exped. d. Bl. 1546*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaf (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht.
Off. unter **K. 592b** beförd. die Expedition. 592b

Eine anständige Wittwe, welche Verhältnisse halber **momentan** in sehr große Bedrängniß gekommen, erbittet sich von menschenfreundlich gesinnten Leuten gegen **doppelte** Sicherheit, sowie den üblichen Zinsen **sofort** auf **2 Monate**
100 Mk.
zu leihen. Sehr baldgefällige Off. unter **L. G. 100** an die Expedit. ds. Bl. erbeten. 2487*

Welch' edeldenkende Menschen wären geneigt, einer durch Unglück in Noth gerathenen Familie zur Erhaltung ihrer Existenz
300 Mark
zu leihen bei monatl. Rückz. Off. u. **U. 2061** a. d. Exp. 2381*

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch
Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

3—4000 Mk.

auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypot. auszuleihen. Näh. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

4500 Mk.

gegen doppelte Sicherheit als **erste Hypotheke** gesucht. Off. unter **F. S. 706** an die Exped. ds. Bl. 706

Wille's Ratten und Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Hausthiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
556b **Theod. Schily**, Drogerie, **Erbenheim.**

Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.
So, und wie heißt das Wunder?
Ihr Name ist: **„Flor Del Fumar"** und sie ist für 6 Pf. bei
Wiegand u. Ney, Hellmundstraße 40, 4614
und
F. J. Müller, Bleichstraße 6,
zu haben.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,
wohnt jetzt
Sedanplatz 3, 1. Stock.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratentheil i. V.: Ludw. Fiedler.

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Schleunigst gesucht an allen Orten solide Herren zum Verkauf von **Cigarren** für ein **Haus in Hamburg**. Haus an Private, Wirthe, Händler. Vergüt. M. 125 per Monat oder hohe Provision. Offert. unt. U. 1215 an **G. L. Daube u. Co., Hamburg.**

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Buchbinder
Holzdreher
Barbiere
Friseure
Sattler
Maschinen-Schlosser
Schmied
Schneider
Schuhmacher
Tapezierer
Vergolder
Bäckerlehrling
Conditorlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Hausknecht
Fuhrknecht
Arbeiter, landwirthsch.

Arbeit suchen:

Buchbinder
Schriftsetzer
Gärtner
Glaser
Kaufmann
Kellner
Küfer
Maler
Anstreicher
Lackierer
Bau-Schlosser
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Installateure
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Hausknecht
Hotelbursch
Kutscher
Fuhrknecht
Taglöhner

Leute

zum **Kartoffelausmachen** ges. 2504* Schwalbacherstr. 47, 1 St.

Sattlergehülfe

gesucht bei

2562* **A. Aßmus,** Taunusstr. 7.

Gesucht

junger **unverheirath.** Arbeiter. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 2560*

Das internationale

Stellen- und Arbeits-Nachweise-Bureau Victoria

Kleine Kirchgasse 3, Laden, sucht und placirt fortwährend gut empf. Dienstperson. aller Branchen. Geöffnet von Vormittags 8 Uhr bis Abends 8 Uhr. 2557*

Tüchtige 2591*

Möbelschreiner

gesucht **Friedrichstr. 19.**

Ein Knecht

gesucht. 2584*

Biebricherstraße 19.

Schuhmacher,

guter Arbeiter, auf Woche ges. 2478* **Spiegelgasse 8.**

Schuhmacher!

2 erste Herren- und ein erster Damenarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **A. Pfeiffer,** Mainz, Gr. Bleiche 18. 685

Tüchtige, selbstständ.

Monteure

für elektr. Licht-Anlagen **sofort** gesucht. 791

Nikol. Kölsch, Elektr. Installations-Bureau.

Für eine hiesige größere **Buchdruckerei** wird ein

Schriftsetzerlehrling

gesucht.

Zu erfragen in der Exped.

Gesucht

werden **beschäftigungslose** Leute, oder solche, die sich **verbessern** wollen, zur Uebernahme einer

Allein-Verkaufsstelle

für patentamtlich geschützt, in großen Massen gekauften Artikel. Kein Betriebskapital und kein Laden erforderlich.

Einkaufspreis: Mark 2.50
Verkaufspreis: „ 5.—

Durch den Vertrieb praktischer Neuheiten ist schon Mancher zu Vermögen gelangt. Offerten an **J. van Aken** in Richterich (Rheinland). Fabrik praktischer Neuheiten. 660b

3—4 Mann

zum Kartoffelausmachen gesucht. **A. Christmann,** 2485* Hochstätte 18.

Gärtner-lehrling

sucht **Joh. Scheben,** Obere Frankfurterstraße. 2500*

Gesucht.

Zwei kräftige Jungen

können die Korbmacherei erlernen. Daselbst kann ein **tüchtig. Gehülfe** sofort eintreten. **Ludwig Ohler,** Korbmacher, Westendstraße 10. 2550*

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186 Robert Schwab Buchbinderei, a Sedanstraße 13.

Ein junger 2534

Tapezirergehülfe

sofort gesucht. Delaspéestraße 3, 1 St.

Ein junger

Bursche,

welcher sich zum

Maschinenmeister

ausbilden will, findet Stellg. als Lehrling in einer hies. Buchdruckerei.

Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Lehrling

mit guten zeichnerischen Anlagen für mein Bau-Bureau für sofort gesucht. **L. Meurer,** Architekt, Luisenstraße 31. 2542

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's

— Telephon 19 —

bis Mannheim.

Büreaustunden:

von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Perfekte Küchenhaushält. auswärts, Stütze der Hausfrau n. Bonn, **Kinderfräulein** für In- u. Ausland, **französ. Bonnen** für hier und auswärts, **geprüfte Kindergärtn.** und **Lehrerinnen.**

Besseres Alleinmädchen für einzel. Herrn n. London für sofort.

Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II.

Für bessere Stellen:

Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzfach), Kinderfrauen, franz. Bonnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Mädchen

finden dauernd lohnende Beschäftigung **Wiesb. Stanniol- und Metallkapsel-Fabrik,** A. Flach, Aarstraße 3.

Lehrmädchen

ges. Frau **Haupt,** Schneiderin, Dotzheimerstraße 26, 2 St. 765

Ehrliches

Lehrmädchen

zum Verkauf gegen Vergütung gesucht. **Ellenbogengasse 11,** Kurz- u. Wollwaaren. 2493*

Ein pünktliches

Laufmädchen,

sauberes, ges. Friedrichstraße 37, Feinbäckerei. 2563*

Ein braves

Dienstmädchen

bei gutem Lohn gesucht. Näh. Gasthaus „Zum Adler" am Bahnhof bei Dotzheim.

Tüchtige

Verkäuferin

nettes besseres Kinderfräulein, sowie zwei feinbürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 6. 198

Mädchen

für Küchen- u. Hausarbeit geg. hoh. Lohn gesucht. 2589*

45 Taunusstr. 45.

Lehrmädchen

für Weißzeug gesucht. 2592* Häfnergasse 16, Stb. 1.

Köchinnen,

Haus- und Zimmermädchen erhalten gute Stelle. 749 **Fr. Wey** Stellen-Bureau, Mauritiusstr. 5, 1 St. l.

Mädchen

bei gutem Lohne für dauernd gesucht.

Hirschgraben 21.

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. **F. Steffelbauer,** Langg. 32.

Mädchen

können unter sehr günstigen Bedingungen das **Kleidermachen** erlernen. 2400*

Mauritiusstr. 1, 2.

Gesucht

auf sofort **tüchtige Alleinmädchen** für **kleine Familien und Geschäftshäuser, tüchtiges Mädchen, das melken kann, gegen hohen Lohn, eine Anzahl Land- und Küchenmädchen** durch **Stern's** erstes Central-Büreau, Goldgasse 6. 198

Arbeiterinnen

sowie

jugendliche Arbeiter

für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.

Georg Pfaff,

Kapselfabrik,

669 Dotzheimerstraße 52.

Junges

Monatmädchen,

welches zu Hause schlafen kann, sof. ges. Albrechtstr. 42, part.

Ordentliches

Mädchen

tagsüber gesucht. 2597* Langgasse 6, 2.

Eine tüchtige

Stepperin

für Schaftenmacherei sof. gesucht. **Ph. Weil,** 2593* Wilhelmstraße 2a.

Eine angehende

Kleidermacherin

gesucht. 2588* Neugasse 22, 1. St.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger Mann,

flotter Correspondent u. Stenograph, sucht passende Stellung. Gefl. Offert. unt. S. K. a. d. Exped. d. Bl. erb. 2561*

Techniker,

sehr bewand., sucht unt. bescheid. Ansprüche Stellung. Off. unt. U. 2039 a. d. Exp. d. Bl. 2564*

Solider Junggeselle

42 Jahre alt, kath., von angen. Aeußern, tadell. Ruf, bisher in der elterl. Landwirthschaft thätig, sucht leichte Stelle, etwa als Partier, Büffetier od. Verkäufer gegen geringen Lohn. Derselbe hat zwar noch keine solche Stelle bekleidet, wird sich aber zurecht finden. Er besitzt ein Vermögen von 9—10000 Mk. Zwar würde er es zu Spekulationszweck. nicht hergeben, er wäre aber bereit, nach guter langer Dienstzeit es der Herrschaft zu vermachen. Gefl. Off. u. **K. 50** a. d. **Simonis'sche Anzeigen-Exp.** i. **Coblenz.** 708b

Weibliche Personen.

Stern's

erstes und ältestes

Central-Büreau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Köchinnen

und **Mädchen allein** finden **stets gute** Stellen durch **Frau Scholz,** 2142* Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Eine **Dame,** welche perf. englisch spricht, sucht Stelle als Empfangs-Dame auf e. Bureau oder seinem Geschäft. Off. unt. L. 5911 a. d. Exp. d. Bl. 2570*

Ein junges

Mädchen

welches Schneidert, sucht Stellung als **Kinderfräulein** bei nur größeren Kindern. 2574*

Adressen erbeten an **A. Budrewicz, Coblenz,** Festungs-Schirrhof.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.

Abtheilung I:

für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.

Für bessere Stellen:

Tücht. Hausdamen, Gesellschaft., Haushälterinnen, Beschließerinnen, Verkäuferinnen diverser Branchen.

Engl., franz. u. deutsche gepr. Lehrerinnen, Gesellschafterin. und Hausdamen, Haushälterinnen Stützen, Kinderfrl., Krankenpfleg. und Verkäuferinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Tüchtige

Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näheres 2074* **E. Menz,** Wellritzstr. 3, H. p.

Ein **einfaches Mädchen,** das alle Arbeit versteht u. Liebe zu Kinder hat, sucht Stellung auf gleich. Näh. Oranienstr. 25, Hth. 2. St. l. 2517*

Lehrerinnen-Verein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, I.**

Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Eine gesunde

Amme

sucht auf gleich o. später Schenkstelle. Näh. Adlerstr. 9, Stb., Frontsp., bei **Riehl.** 2582*

Eine perfekte

Büglerin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. a

Schwalbacherstr. 43, 3 St.

Alle Arten **Näharbeiten** werden angenommen und billig besorgt. Zu erfragen Neugasse 11 und Sedanstraße 6 im Kleidergeschäft.

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei 507

Margarethe Stäcker,

Frankenstraße 23, Vorderh. part

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. **Sedanstr. 4,** p. 528

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogengasse 9, 3 Stiegen. 329

Eine **Weißzeugnäherin,** im **stopfen** u. **ausbessern** v. **Wäsche** u. **Kleidern** u. s. w. erfahren, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.

2532* Bleichstraße 29, 3 St

Ein tüchtige

Friseuse

empfiehlt sich den geehrt. Damen in und außer dem Hause.

Daselbst werden alle Haararbeiten prompt und billigst angefertigt. Näh. **Goldgasse 10, Friseurladen.** 747

Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet die unbedingt **alle Arten Hautunreinigkeiten** und erzeugt in kürzester Frist eine **reine blendendweisse Haut.** à Stück 50 Pfg. bei: **Otto Siebert**

Damen

finden jederzeit discrete Aufnahme bei **Frau Mondrion, Hebamme,** Wellritzstraße 33, 1 St. 2368*

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — **100** verschiedene **überseeische** 2.50 Mark. — **120** bessere europäische 2.50 Mark bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.**

Satzpreisliste gratis.

Gummi-waaren aus Paris nebst **hygien. Frauenschutz** nach Prof. Kleinwächter. **Preisliste und Broschüre gratis.** **F. Welcker,** 548b Frankfurt a. M.

Fuhren mit Federrolle übernimmt **Franz Thormann,** Rheinstraße 23.

Fußbodenanstrich

mit lackiren von 30 Pfg. an pro □-Mtr., sowie alle andere Weißbinderarbeiten werd. unt. Garantie prompt bes. Offert. unt. Z. 2069 a. d. Exped. d. Bl. 2518*

Prima bayrischen

Meerettig

versendet in 3 Sorten, von bester Qualität, sowie verschiedene Sorten **Kartoffeln** zu stets billigsten Preisen unter Zusicherung reeller Bedienung. **Georg Roesch,** Meerettig- und Kartoffelversandgesch. **Baiersdorf** (Bayern). — Man verl. gefl. Spezialofferte. 17b

Für Arbeiter!

Arbeitshosen von M. 1.50 an, **Englischleder-Hosen** in weiß, grau u. dunkel von M. 2.50 an, **Knaben-Anzüge** v. 2 M. an. Alle anderen Sorten Arbeitshosen, Sackröcke, blau-leinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- und Weißbinderkittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. s. w. empf. **billigst**

Heinrich Martin,

18 Metzgergasse 18.

1 neuer einspänner

Wagen

mit Kasten und Leitern und ein gebrauchter 2-spänner, auch einspännig, eingerichteter Wagen ist billig zu verkaufen, 2426* Schwalbacherstraße 27.

Rohrstühle u. Körbe

werden billig geflochten. a **Petry,** Kirchgasse 56.

Neue Muschel- und Ringbetten, Kameltaschen-Garnitur, einz. Kameltaschensopha zu bill., festen Preisen Michelsberg Nr. 9, Part., Eingang im Gäßchen.

Rohrstühle

werden gut geflochten bei **L. Rhode,** a Zimmermannstraße 1. Hr.

Lairitz'sche Waldwoll-Waaren,

bei **Gicht u. Rheumatismus** von überraschender Wirkung, sind allein echt z. haben für **Wiesbaden** bei **Otto Siebert,** Apotheker. 670b

(Ges. geschützt). Gef. geschützt.

Crawinkel, 27. März 1897.

Auf Ihre werthe Sendung vom 19. d. M. zurückkommend, so bin ich sehr wohl zufrieden damit, indem ich volle Besserung merke.

Ihnen in Folge dessen meinen Dank für die Waldwoll-Produkte aussprechend, erbitte ich mir zu gleicher Zeit noch 1 Glas Waldwoll-Oel für meine Tochter.

Th. Bäumler.

Haus, worin Restaurant betrieben wird, m. Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65,000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist **die vierte Aufnahme umsonst.**

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen**, sowie Neuanfertigung derselben in saubester Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege.
Kein Laden. 16

FÜR JEDEN TISCH! FÜR JEDE KÜCHE!

ist ein Schatz für jede Hausfrau. Wenige Tropfen genügen, um jede noch so schwache Suppe überraschend zu verbessern und zu kräftigen.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Neue Muschelbetten,
Nachttische, Kameltaschengarnitur, Kameltaschensopha, dreitheil. Roßhaarmatratzen, ein einfaches, fast neues Bett bei billigsten Preisen zu verkaufen. 649§
Michelsberg 9, 2 St. l.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freizusendung für 1 M. in Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Drehspähne
billig zu verkaufen. 710
Dreherei **W. Barth**,
9 Mühlgasse 9.

Wasche mit

Luhn's Wasch-Extract. Gibt schönste Wäsche. Ueberzeugen Sie sich davon. ½ Pfund-Schachtel à 15 Pfg. zu haben in **Wiesbaden** bei: J. Frey, Willy Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub, F. Klitz, Ph. Kissel, W. Klingelhöfer, C. W. Leber, Louis Lendle, Georg Mades, E. Möbus, A. Nicolay, Wilh. Plies, Fr. Rompel, H. Roos, vorm. Gläser, Louis Schild, Carl Witzel, J. B. Weil, Ferd. Alexi, Ed. Brecher, C. Brodt, Wilh. Heinr. Birk, J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7 Korbladen.

Unterricht.

Deutsch und **Aufsatz, Gramatik, Literatur** (mehrere Stufen) Quartalskurs 12 M. **Vietor'sche Frauenschule,** Taunusstr. 13.

Mademoiselle Mercier,
Parisienne, Maîtresse de langue.
2380* Lehrstrasse 16, I.

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit kl. unbed. Fehl., mit sehr weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett u. Kissen nur 10½ Mk., bess. 12½ Mk. Prachtv. **Hotelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10 000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nichtp. zahle das Geld retour. 1266
A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffendorferstraße 5.

Singende Drossel
zu verkaufen. 2578*
Neugasse 1, 2.

Berlin **größtes** Specialhaus für
Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à **3.75, 5, 6, 8, 10** bis **500** Mk. **Gelegenheitskäufe** in **Gardinen Portieren, Steppdecken, Divan-** und **Tischdecken** etc.
Abgepaßte hochaparte Portieren!
Restpartien, 2—8 Shals, à 2, 3 bis 15 Mk. **Probe-Shals** bei **Farb-** u. **Preisang. frc.**
Illustrirt. Pracht-Katalog (144 Seiten stark) **gratis und franko!** 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstras. 158.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zweithürige Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, sowie 4 Stück Mahagoni-Stühle, ein Schneidertisch billigst zu verkaufen.
450 **Wellritzstr. 31.**

Bett
vollständig mit Deckbett u. Kissen für 25 Mark sofort zu verkaufen.
816 **Hermannstraße 6.**

Schön. ewig. Klee, dritte Schur (2½ Morgen) abzugeben
2559* **Nerostraße 17.**

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel **Kindersegen.** 1 Mark Marken: Siesta-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

---

1 Rolle
für jeden Gebrauch geeignet, sehr billig zu verk. **Jumeau,**
761 Jahnstraße 19.

Billig zu verkaufen:
1- und 2-th. Kleiderschränke, Kommoden, Betten, gebr. u. neue Waschkommoden, Nachttische, verschied. Stühle, Tische, Kanapee, Spiegel, Bilder, Regulator, Kleiderstock, Küchenschränke, Ablaufbrett, Deckelbrett, 1 groß. Kaffeebrenner, Anrichte bei 825
Weingärtner,
Schwalbacherstraße 37.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1, Part.

Vier neue gutgearbeitete polirte
Roßhaarbetten
u. 2 neue schöne **Kameltaschensopha** billig zu verkaufen
770 **Michelsberg 9,** Part.

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschaum sowie alle Kunstgegenstände. **Porzellan** feuerfest, sodaß es zu Allem wieder brauchbar ist. **D. Uhlman** Nolte Nachf. Luisenplatz 2. 2.

Verschiedene Sorten 2535*
Birnen,
per Pfd. 6, 8 u. 10 Pf.
Schwalbacherstr. 23.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Frisch geleerte Wein- und schöne Einmachfässer
zu verk. **Wilh. Schneider**
667 Drudenstr. 8.

Frischgeleerte Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbstück-Bütten Albrechtstraße 32. 342

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Trinkt **Aha's Excelsior!**
Ueberall zu haben.

Der
Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-Büreau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird **jede Anzeige** bis zu 3 Zeilen **mit nur 10 Pf.** berechnet.

Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Nußb. französische prachtvolle
Bettstellen
mit Rahmen, 4 Stück, massiv, unter Garantie billig zu verk. bei
Carl Ruß, Schreinermeister,
723 Wellritzstraße 25.

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark
neue Feder
Cyld.- o. Ankeruhr
Reinigen **1.40.**
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

O wie einfach
werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen. × Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Schöne
Wiesenbirnen
billig zu verkaufen. 2536*
Aarstraße 8.

Stücksteine
werden unentgeltlich abzugeben.
Bauplatz 2511*
„Nassauer Hof".

Fahrrad,
zweisitzig (Tandem) für 20 Mk. zu vk. Schwalbacherstr. 19. 2495*

Ein sehr gutes
Fahrrad
für 20 Mk. zu verk. 2429*
Metzgergasse 37, Hth.

Pneumatik-Rad,
noch wenig gefahren, billig zu verkaufen. 2581*
Schwalbacherstr. 71, 2. St. l.

Gebrauchte 2472*
Möbel aller Art
sind billig zu haben.
Kl. Schwalbacherstr. 14,
Part., links.

---

1 neue Hobelbank
und ein **Papageikäfig** zu verkaufen. 2583*
Bleichstraße 20, Hinterh.

Dachfalsziegel
(roth und silbergrau)
15 pro Quadratmeter, stets vorräthig auf dem Thonwerk zu **Friedrichssegen a. Lahn.**

Eis. Herdchen
noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 820
Hartingstr. 13, part.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Zimmerspähne
zu haben bei 2450*
M. Raab, Mainzerstr.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege versendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste **nur** gegen Frei-Couvert mit aufgeschriebener Adresse. 115*

Artillerie!
2 Waffenröcke (Unteroffizier), ein Helm, 2 Dienströcke, 2 Mützen, 2 Hosen, alles sehr gut, ist billig zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
739 Hellmundstraße 19, 1.

Gummiwaaren
zur **Gesundheitspflege** versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaistr. 4.
Preisliste sende **nur** gegen Freikouvert, nicht postlagernd. 510

Wein-Verkauf.
Selbstgek. Frühburgunder, 1896er, p. Flasche 60 Pfg. bei Mehrabnahme entsprechend billiger, bei
2367* **Joh. Preisig,**
Schwalbacherstraße 27.

Ein
Glaskasten
zum Aushängen, zu verk.
Näh. Exped. a

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". Pr. 30 Pfg. Briefm. einf. **G. Klötzsch,** Verlag, Leipzig.

---

1 Herbst- und 1 Winter-Ueberzieher
sehr gut erhalten, billig zu verk.
2525* Wörthstr. 8, part.

---

2 vollst. Betten,
1 zweith. Kleiderschrank, 28 Mk., 1 Küchenschrank 20 M., 1 Kommode 20 M., 1 Vertikow 30 M., 1 feines Vertikow 50 M., 1 Sopha 26 M., Deckbett m. Kissen (roth) 20 M., ov. Tisch 9 M., Küchenbrett 5 M., mehr. Tische u. Spiegel alles noch wie neu zu verk.
Adlerstr. 16a, Vdrh. 1 Tr.

Neue Küchenschränke, Küchenbretter, Tische
billig zu haben. 2544*
Frankenstraße 26.

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen und Metalle kauft stets zu höchsten Preisen an 345
Georg Jaeger,
Hirschgraben 18.

Federn
werden schön und schnell gekraust 286
Kirchhofsgasse 2, 3. St.

Drei Wirthschafts-Lampen
billig zu verkaufen
561 **Wellritzstraße 30,**
Werkstätte, Hinterhaus.

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Wiesenbirnen 4 Pf.
Butter „ 6 u. 8 Pf.
per Pfund 2577*
Metzgergasse 29, 2.

Billig zu verkaufen:
1 **Mauserbüchse** Nr. 71,
1 **Chassepot-Gewehr,**
1 Paar fast neue **Reitstiefel**
Schachtstr. 23, Part.

---

5 Pf. Große Rollmöpse 5 Pf.
10 Stück 45 Pf.
2380* **Kirchner,**
Wellritzstr. Ecke Hellmundstr.

Ia Neue
Speise-kartoffeln
p. 50 Ko. incl. Sack M. **2.50** ab Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,** Kartoffeln- u. Zwiebeln-Versandt-Geschäft. 587b

---

Billig! Billig!
zu verkaufen: 2 pol. **Muschelbetten,** 1- und 2-th. **Kleiderschränke, Waschkommoden** und Nachttische, 1 prachtvolle gepreßte **Plüschgarnitur,** Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, zwei **Vertikow,** einzelne **Sophas,** 1 **Kameltaschendivan,** 4 neue **Betten** mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen, auch solche mit Strohmatratzen, 1 **Waschkommode** mit **Toilettenspiegel,** 12 **Wiener Rohrstühle,** Oelgemälde, **Regulator, Kinderwagen,** 2 Küchentische, **Deckbetten** und Kissen, 1 prachtvolle **französ. Spieluhr** usw. 823
Albrechtstr. 24.

Zarte, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man sicher. 4318
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife** von Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden. Vorr. à St. 50 Pfg. bei: **Otto Siebert, L. Schild** und **Fritz Bernstein.** Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife.

Bedarfs-Artikel
für **Herren** u. **Damen** versendet **Bernh. Taubert,** Leipzig VI.
312b Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391/27

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den Inseratentheil: In Vertr.: L. Fiedler.

Wartt die Leitung einiger dieser Concerte in liebenswürdiger Weise zugesagt. Die Solisten-Namen sind durchweg aller-ersten Ranges, die hier noch nicht eingeführten gehören Künstlern an, deren Ruf es nicht bezweifeln läßt, daß auch sie eine sympathische Aufnahme bei uns finden werden. Durch das auf 60 Musiker verstärkte Cur-Orchester werden die besten classischen und modernen Orchesterwerke symphonischer und anderer Musikgattung zu Gehör kommen. — Für Piano sind gewonnen: Eugen d'Albert, Teresa Carreno, Alexander Siloti aus Paris und Ossip Gabrilowitsch aus St. Petersburg. Die begeisterte Aufnahme, welche das Spiel Siloti's vor vier Jahren im hiesigen Cursaale fand, ist wohl noch in der Erinnerung vieler Musikfreunde. Gabrilowitsch, der erst 19jährige russische Pianist, tauchte im vorigen Winter plötzlich in Berlin und Leipzig auf, wo ihn die Kritik als die bedeutendste pianistische Neu-Erscheinung der letzten Jahre feierte. Die Geige wird vertreten sein durch Joachim, Sarasate, den großen Meister der Technik Burmester und Felix Berber, dessen außerordentliche Erfolge in Berlin zu seinem Engagement veranlaßten. Besonders reich und interessant zeigt sich das Programm des gesanglichen Theiles der Concerte. Da erscheinen die Namen Ernestine Schumann-Heink, Kammersängerin, der Stolz der Hamburger Oper, unbestritten die bedeutendste Altistin der Gegenwart, Lilla Wedekind, die Primadonna des Dresdener Hofoper, Ellen Gulbranson, Kgl. Kammersängerin aus Christiania, die rasch durch die Bayreuther Festspiele berühmt gewordene Sopranistin, und Rose Ettinger. Letztere, eine junge Amerikanerin, begeisterte im März dieses Jahres in einer Matinée im Kgl. Opernhause zu Berlin; sie wurde von der dortigen Presse einstimmig als ein neuer Stern am Himmel des Coloraturgesanges gepriesen. Von Sängern wird das Programm die folgenden vollwerthigen Namen verzeichnen: Emil Götze, Kgl. Kammersänger, Carl Scheidemantel, Kgl. Hofopern- und Kammersänger aus Dresden, Dr. Raoul Walter, Kgl. Hofopern- und Kammersänger aus München, der zur Zeit als der beste lyrische Tenor Deutschlands gilt. Er ist der Sohn des einst weltgefeierten Wiener Lieder-Meisters Gustav Walter. Zu diesen Coryphäen gesellen sich noch die beiden neuen Gesangsgrößen der diesjährigen Bayreuther Festspiele: der phänomenale Bariton Anton van Rooy und der Tenorist Burgstaller. — Bei solchen Aufwendungen ist wohl zu erwarten, daß den bevorstehenden Cyklus-Concerten, welche auf das Glänzendste zu gestalten, es sich der derzeitige Leiter der Cur-Verwaltung, wie wir vorstehend dargethan, besonders angelegen sein ließ, ein recht zahlreiches Abonnement aus den Kreisen unserer Fremden und Einheimischen nicht ausbleiben wird. In keiner Stadt sind derartige Kunstgenüsse für so mäßiges Entgeld geboten. Um den Abonnenten des letztwinterlichen Cyklus entgegenzukommen, wird die Verwaltung denselben, bei baldiger Anmeldung, ihre seitherigen Plätze nach Möglichkeit zu reserviren suchen.

□ **Bezirksausschußsitzung vom 4. Oktober.** Das Kgl. Consistorium zu Wiesbaden hat Klage angestrengt wider den Magistrat zu Herborn, weil dieser das theologische Seminar zu Herborn von einem Nutzungswerthe der Wohnung des Direktors sowie des Pedellen ad M. 540 mit M. 21.60 zu der Realsteuer herangezogen hat. Der Erfolg der klagenden Behörde jedoch ist ein negativer, weil nach dem Communalabgabengesetz die Dienstwohnungen nicht mehr von der Bestimmung frei zu lassen seien. — Herr Pensions-Inhaber Rudolf Winkelmann zu Wiesbaden ist von Seiten der Kgl. Polizeibehörde dahier mit seinem Gesuche um Ertheilung der Bauerlaubniß für einen auf dem Grundstück Sonnenbergerstraße Nr. 28 zu errichtenden Neubau abgewiesen worden, und die über den betr. Entscheid anhängig gemachte Klage bleibt ohne ein günstiges Resultat, weil zur Zeit der Einreichung des betr. Baugesuches von den städt. Collegien ein neuer Fluchtlinienplan für das in Frage kommende Gelände bereits beschlossen, wenn auch noch nicht endgültig festgesetzt worden sei, weil das neue Baugesuch jenen diesen verstoßen habe und weil demgemäß die Kgl. Polizeibehörde nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet gewesen sei, das eingereichte Gesuch abschlägig zu bescheiden. — Eine Klage des Ortsarmenverbandes zu Braunheim wider den Ortsarmenverband Frankfurt wegen Ersatz von M. 41.— für die Helene Froidsheim aufgewandte ärztliche Kosten, wurde als unbegründet zurückgewiesen. — Ebenso eine Klage der Ehefrau des Schlossergesellen Anton Brunle in Frankfurt wider den dortigen Magistrat in seiner Eigenschaft als Gewerbe- und Verkehrsamt auf Aufhebung einer Verfügung, wonach die Frau ihren seitherigen Verkaufsstand auf dem Liebfrauenmarkt im Freien aufzugeben und ev. einen neuen Verkaufsstand in der geschlossenen Markthalle zu beziehen habe.

* **Königliche Schauspiele.** Zu der am 18. Oktober d. J. in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers und Königs im Anschluß an die Enthüllungsfeier des Kaiser Friedrich-Denkmals stattfindenden Festvorstellung, bei welcher ein scenischer Prolog und „Der Bettelstudent" von Josef Lauff zur Aufführung kommt, können die Bestellungen nunmehr erfolgen und zwar, wie üblich, auf bedruckten Postkarten mit der Adresse des Bestellers auf der Vorderseite, welche in einem Couvert mit dem äußeren Vermerk „Festvorstellung am 18. Oktober" der Königlichen Intendanz eingesandt werden. — Die Preise der Plätze sind dieselben wie bei der Gala-Vorstellung am 7. September cr.

= **Silberne Hochzeit** feiern am 5. Oktober die Eheleute St. Bilse, Adlerstraße 10.

Wiesbaden-Paris. Die angenehme Verbindung über Metz-Nancy stellt sich im Winter ab Mainz um 9,15 Uhr Morgens und 6,41 Abends. Ankunft in Paris 10,35 Abends und 8,10 Morgens. Die Gegenzüge verlassen Paris Gare de l'Est 8,35 Morgens und 8,25 Abends. Die Nachtzüge führen Schlafwagen.

* **Blinden-Anstalt.** Der seit nahezu 10 Jahren in der hiesigen Blindenanstalt thätig gewesene Korbmachermeister M. Nießen wird zum 1. Oktober an die „Binke'sche Provinzial-Blindenanstalt" in Paderborn versetzt worden und bereits dorthin abgereist. Die Anstalt verliert in demselben einen ebenso tüchtigen Meister als edlen Menschen, die blinden Knaben einen allzeit hilfsbereiten Vater. An seine Stelle wurde ein hiesiger Meister, Herr W. N., angestellt und zwar vorerst provisorisch. Wünschen wir dem scheidenden Herrn Glück zu seiner Beförderung, dem neu Eingetretenen aber Erfolg im schweren Beruf!

= **Pistolenduell.** Wir berichteten seiner Zeit, daß auf den Schießständen ein Pistolenduell zwischen zwei Wiesbadener Herren stattgefunden habe. Heute fand dasselbe vor der Strafkammer sein gerichtliches Nachspiel, da der eine der Duellanten, der 30 Jahre alte Regierungsreferendar von G. aus Wiesbaden, sich wegen Zweikampfes mit tödtlichen Waffen zu verantworten hatte. Das Duell hat am 4. Juni stattgefunden. Am 28. Mai war G. in größerer Gesellschaft in einem hiesigen Restaurant. Bei dieser Gelegenheit gerieth er mit dem Lieutenant der Reserve E. in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf von seiner Seite der Ausdruck „Unverschämtheit" fiel, und als er sich weigerte, zu revociren, vielmehr ausdrücklich zugab, das Wort mit Absicht gebraucht zu haben, kam es zur Forderung. Als Waffen wurden gewählt gezogene aber geblendete Pistolen. Zugezogen waren Unparteiische als Sekundanten resp. Arzt. Die beiden ersten Schüsse versagten glücklicher Weise und die beiden folgenden verfehlten ihr Ziel. — Der Angeklagte wurde schuldig befunden, im Sinne der Anklage mit einer Festungsstrafe von 5 Monaten belegt. Der andere Duellant ist bereits von dem Militärgericht abgeurtheilt worden.

= **Der Stenographen-Verein Arends** beginnt heute Abend in der Turnhalle an der Hellmundstraße einen Stenographie-Kursus, worauf nochmals hingewiesen sei.

* **Im Walhalla-Theater** wird das mit so großem Beifall aufgenommene neue Programm in der nächsten Vorstellung heute, Montag um zwei glanzvolle Nummern vermehrt sein. An Stelle des ausgebliebenen Rudinoff ist der ausgezeichnete Mimiker Harry-Alister gewonnen worden, der u. a. in der porträtähnlichen Darstellung bekannter Persönlichkeiten Verblüffendes leistet. Eine „Attraktion" ersten Ranges bilden die fliegenden Luftturnkünstler „The three Palmers", deren Auftreten mit umso höherem Interesse entgegensehen wird, als diese Gattung der Varieteekunst bisher hier noch nicht zur Vorführung kam. So dürfte sich diese „Montags-Nachpremiere" zu einer wirklich glänzenden und einen Besuch empfehlenden gestalten.

§ **Unterschlagung.** Ein Hausbursche erhielt vorgestern 50 M. zur Bezahlung einer Rechnung. Statt diesen Auftrag auszuführen, ist er mit dem Gelde verschwunden.

‖ **Schlecht belohnter Freundschaftsdienst.** Ein Metzgergeselle hatte sich von seinem Collegen eine silberne Uhr und 10 M. baares Geld geliehen und ist damit verschwunden, nachdem er die Uhr zu Gelde gemacht hatte.

= **Leichenöffnung.** Auf Anordnung der Kgl. Staatsanwaltschaft wird heute die Leiche eines 10 Jahre alten Knaben B. aus der Bleichstraße secirt werden. Ob die Obduktion Anhaltspunkte zu einer strafrechtlichen Verfolgung giebt, muß abgewartet werden.

× **Ruhestörer.** In der letzten Nacht wurden in der Röderstraße drei junge Leute abgefaßt, welche durch lautes Singen die nächtliche Ruhe gestört hatten.

= **Schlägerei.** Vorgestern Mittag kam es in der Stiftstraße zwischen zwei Arbeitern zu einer Schlägerei, wobei einer derartige Verletzungen erhielt, daß derselbe ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

* **Ein Unfall** ereignete sich heute Mittag 12¾ Uhr Ecke der Marktstraße und Neugasse. Eine ältere Frau wurde durch die Pferde einer Droschke umgestoßen und durch Hustritte derselben verletzt. Die Bedauernswerthe wurde in den Laden des Herrn Bulpius getragen, wo ein in dem Hause wohnender Arzt einige Hautabschürfungen im Gesicht und leichte Verletzungen des Unterschenkels constatirte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Sch. Residenztheater. Das Theater hatte gestern Sonntag seinen glücklichen Tag, Nachmittag gut besetzt, und Abends amüsirten „Die Logenbrüder" das aufs Heiterste gestimmte Publikum prächtig und brachten der Direction ein total ausverkauftes Haus, sodaß Hunderte von Theaterbesuchern umkehren mußten, da alle Billets vergriffen waren. Am Dienstag findet die dritte Aufführung statt und Mittwoch geht „Mamzell Nitouche" mit Frl. Kattner in der Titelrolle in Scene.

Die Post

nimmt für das **vierte Quartal** zum Preise von **nur 1,50 Mk.**

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger"

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Darmstadt, 4. Okt. Die Prinzessinnen Christian und Victoria von Schleswig-Holstein sind gestern zu längerem Besuch hier eingetroffen.

Berlin, 4. Oktober. Dem „Berl. Tagebl." wird aus Budapest telegraphirt: Die „Pester Corresp." meldet, Kaiser Wilhelm hat aus eigenster Initiative angeordnet, daß die Regierung eine Hilfsaction und die Errichtung organisirter Schutzwasserbauten zur Vertheidigung gegen zukünftige Ueberschwemmungsgefahr einleite. Kaiser Wilhelm führte als nachahmenswerthes Beispiel die ungarischen Verhältnisse an und hob die Organisation des in Budapest centralisirten Nachrichtendienstes über den Wasserstand im ganzen Lande hervor.

)) **Schwerin,** 4. Okt. Gestern Nachmittag traf die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm hier ein und wurde in feierlichem Zuge nach dem Dome überführt, woselbst der Sarg bis zur morgigen Beisetzung aufgestellt bleibt.

Hamburg, 4. Okt. Gestern Abend wurde hier der diesjährige sozialdemokratische Parteitag eröffnet. Nach der Eröffnung durch den Abgeordneten Molkenbuhr hielt der Abgeordnete Frohme die Begrüßungsrede, in welcher er auf die besondere Bedeutung des jetzigen Parteitages hinwies, da er vor den Reichstagswahlen stattfinde. Singer-Berlin und Lösche-Altona wurden alsdann zu Vorsitzenden gewählt. Nach Festsetzung der Geschäftsordnung wurde eine Resolution für die englischen Arbeiter, welche um den 8 Stundentag kämpfen, einstimmig angenommen. Auch die aus 11 Punkten bestehende Tagesordnung gelangte zur Annahme.

♀ **Holtenau,** 4. Oktober. In Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin Heinrich als Vertreter des Kaiserpaares fand hier, gestern Vormittag die Einweihung der Kanal-Dankeskirche statt.

(**Wien,** 4. Okt. Der König von Sachsen ist gestern Vormittag hier angekommen und von Kaiser Franz Joseph am Bahnhofe empfangen worden. Die Majestäten begaben sich sofort zu Wagen nach Schloß Schönbrunn, woselbst um 1½ Uhr Frühstückstafel stattfand, an welcher Prinz Leopold von Bayern, Graf Goluchowski und andere Minister theilnahmen. Bald darauf erfolgte die Abfahrt nach Muerzsteg zur Hochwildjagd.

♀ **Wien,** 4. Okt. Ministerpräsident Graf Badeni wird bereits am Dienstag in der Sitzung des Abgeordnetenhauses erscheinen.

((**Budapest,** 4. Okt. Der Ministerrath beschloß, zur Linderung der Noth in Südungarn 60000 Ctr. Saat-Getreide vertheilen zu lassen und Nothstandsbauten auszuführen.

() **Paris,** 4. Okt. Wie verlautet, wurde auf der Teufelsinsel ein Complot zur Entführung des Hauptmanns Dreyfus aufgedeckt. Der Oberwächter wurde verhaftet.

London, 4. Okt. Auf der Insel Cypern sind die Pocken ausgebrochen. Viele Bewohner verlassen infolgedessen die Insel.

♁ **Madrid,** 4. Okt. Die hiesige Presse bespricht die Aufschiebung der Reise der Königin-Regentin gelegentlich der Rückkehr aus San Sebastian. Es heißt, dieser Aufschub sei auf ein anarchistisches Attentat zurückzuführen, welches gegen die Infantin Maria Theresia geplant war. In unmittelbarer Nähe von San Sebastian wurde ein Unbekannter verhaftet, welcher die Absicht hatte, die Bahngeleise entlang bis nach Madrid zu gehen. Die Strecke von San Sebastian bis nach Madrid wurde deshalb von Truppen bewacht. Ferner wurden in einem kleinen Orte in der Nähe von Madrid zwei Männer verhaftet, welche Bomben anfertigten. Die Polizei erklärte, Beweise in Händen zu haben, nach denen diese Männer hohe Persönlichkeiten in die Luft sprengen wollten.

Neues aus aller Welt.

— **Bonn,** 3. Okt. Im Kottenforst fand ein Duell zwischen einem hiesigen Husaren-Offizier und einem Reserve-Offizier, einem Kaufmann aus Hamburg, statt. Einer der Duellanten soll erheblich verletzt sein.

— **Lüttich,** 3. Okt. Emil Behrendt, der falsche Erzherzog, ist gestern aus der Haft entlassen worden und nach Deutschland abgereist. Er hat sich am 9. d. M. vor dem hiesigen Correctionshof zu stellen, um wegen der Führung eines falschen Namens abgeurtheilt zu werden.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 4. Oktober 1897.

Geboren: Am 29. Sept. dem Straßenbahnschaffner Johann Rommersbach e. S., N. Albert. — Am 26. Sept. dem Hotel-Portier Philipp Freund e. T., N. Erna Dorothea. — Am 2. Okt. dem Restaurateur Wilhelm Höhne e. S., N. Gustav. — Am 30. Sept. dem Kunst- und Handelsgärtner Peter Fink e. T., N. Clara Margaretha. — Am 29. Sept. dem Taglöhner Konrad Diefenbach e. S., N. Wilhelm Peter Konrad. — Am 30. Sept. dem Kaufmann Christian Bahnsen zu Newyork e. T., N. Louise. — Am 1. Okt. dem Cafetier Wilhelm Lippert e. T., N. Mathilde Elly Aloysia. — Am 28. Sept. dem Schuhmacher Konrad Brandt e. S., N. Philipp Friedrich. — Am 30. Sept. dem Wirth Johannes Jäger e. T., N. Wilhelmine Marie.

Aufgeboten: Der verwittwete Kaufmann Julius Emil Heyer zu Glauchau mit Clara Dorothea Martha Noeller hier. — Der Tapezirer Wilhelm Peter Moog zu Basel mit Seraphina Wohlers, geb. Hoyez, zu Basel. — Der verwittwete Landmann Johann Georg Langenbuch zu Finsterlohr mit Sophie Margarethe Langenbuch zu Wolkersfelden. — Der Rechtsanwalt Dr. jur. Albert Dührenheimer zu Mannheim mit Johanna Wolf hier. — Der Lackirergehülfe Hermann Emil Hoffinger hier, vorher in Mainz, mit Auguste Marie Allendörfer hier. — Der Weinhändler Emil Wild zu Mainz mit Martha Amalie, genannt Pally, Kahn hier. — Der Landmann Eduard Weyel zu Mademühlen, vorher hier, mit Bertha Pauline Henriette Rompf daselbst.

Verehelicht am 2. Oktober: Der Kutscher Christian Wilhelm Römus Völker zu Langenhain mit Margaretha Schäfer hier. — Der Hausdiener Johann Baptist Kaufmann hier mit Margaretha Johannette Henrich hier. — Der Gärtnergehülfe Theodor Hahn hier mit Marie Weitschat hier. — Der Restaurateur Johann Wilhelm Adam Conradi hier mit Adele Elisabeth Anna Brühl hier. — Der Herrnschneider Philipp Karl Theodor Gerhard hier mit Katharine Jakobine Conradi hier. — Der Viktualienhändler Johann Anton Conrad Kanne hier mit Aloysia Philomena Guck hier.

Gestorben: Am 3. Okt. Sigrid geb. Mortensen, Ehefrau des Rechts-Candidaten Carl Adolf Tvermoers von Kopenhagen, alt 30 J. 1 M. 13 T. — Am 1. Okt. die unverehelichte Margarethe Abner, ohne Gewerbe, alt 83 J. 6 M. 19 T. — Am 2. Okt. Louise, T. des Schreiners Friedrich Bohrmann von Beckenheim, alt 13 J. 10 M. 19 T. — Am 3. Okt. Luise Franziska, T. des Arbeiters am Wasser- und Gaswerk Heinrich Lindscheid, alt 5 M. 17 T. — Am 3. Okt. der Spengler und Installateur Wilhelm Stemmler, alt 42 J. 9 M. 16 T. — Am 4. Okt. der Rentner Hermann Pfaff, alt 77 J. 7 M. 17 T. — Am 2. Okt. August Hermann, S. des Fuhrknechts Wendelin Frank, alt 1 J. 8 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

B. **Wicker**, 2. Okt. Se. Exc. der Herr Oberpräsident Magdeburg mit Familie aus Cassel, welche hier ein größeres Weingut besitzen, waren gestern wieder längere Zeit hier anwesend und nahmen die im Laufe des Sommers neu restaurirten Wohn- und Oeconomiegebäude in Augenschein. — Vorige Woche ging eine hiesige Bürgersfrau zum Füttern an den Schweinestall. Plötzlich fiel eines der Schweine, welches schon ein Gewicht von ungefähr 150 Pfund hatte, um, so daß die Frau annahm, ein Schlaganfall hätte das Thier getroffen. Rasch sprang die resolute Frau in die Küche, holte ein geeignetes Messer und schnitt dem Schwein den Hals quer durch; alsdann holte sie den Metzger und ließ sich das selbst geschlachtete Schwein zerlegen. — Die Kartoffelernte fällt hier recht verschiedenartig aus. Während auf dem einen Grundstücke recht hübsche und gesunde Knollen geerntet werden, liefert das andere recht geringe und fast die Hälfte, theils kranke, theils ganz faule Kartoffeln. Auch die Grummeternte ließ viel zu wünschen übrig. — Die letzten hübsch sonnigen Tage kommen unseren Weinstöcken resp. den Trauben recht zu gute, sodaß die Hoffnung der hiesigen Weinproduzenten ganz erheblich gesteigert wird. Nächsten Dienstag findet hier eine Auslese in den Weinbergen statt.

⊖ **Rüdesheim**, 3. Okt. Im November ds. Js. finden wiederum Kreistags-Ergänzungswahlen statt. Es scheiden mit Ablauf dieses Jahres aus im Wahlverbande der Städte die Herren Bürgermeister Alberti, Stephan Jung und Joseph Moos zu Rüdesheim, † Philipp Karl Hoehl zu Geisenheim; im Wahlverbande der Landgemeinden die Herren Karl Heimes zu Hattenheim, August Kohlhaas zu Erbach, Philipp Jos. Krayer zu Johannisberg; im Wahlverbande der größeren Grundbesitzer die Herren August Wilhelmj zu Hattenheim, Graf v. Ingelheim zu Geisenheim und Eduard Sturm zu Rüdesheim.

* **Flörsheim**, 3. Oktober. In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderath das Grundgehalt der Lehrer auf Mk. 1200 die Alterszulage auf Mk. 150, die Wohnungsvergütung auf M. 300 und die Hauptlehrer-Funktionszulage auf Mk. 150 festgesetzt. — In der Nähe der Haltung Raunheim-Flörsheim wurde der Baggermeister einer im Kanal arbeitenden Maschine durch eine Kurbel in den Main geschleudert. Der schwerverletzte Mann wäre sicher ertrunken, wenn nicht gleich Hülfe zur Stelle gewesen wäre. — Am 28. und 29. September wurde hier eine Auslese in den Weinbergen abgehalten. Später sind dieselben wieder geschlossen.

S **Kreuznach**, 3. Okt. Die Restaurirungsarbeiten an der St. Nicolaus-Pfarrkirche sollen noch im Laufe d. Mts. vorgenommen werden. Herr Architekt Becker-Mainz hat bereits Plan und Kostenanschläge ausgeführt. Der Gottesdienst soll in der Zeit der Restaurirung in einem Schulsaale, der hergerichtet wird, abgehaltet werden. — Herr Apotheker Dr. Carl Aschoff hat dieser Tage eine Untersuchung des diesjährigen Mostes vorgenommen. Im Vergleich des vorjährigen ergiebt die Untersuchung folgende Zusammenstellung: Bosenheimer Frühburgunder wog 1897: 78° mit 8,5 ‰ Säure, 1896: 73° mit 9,6 ‰ Säure, Portugieser 1897: 65,5° mit 12 ‰ Säure, 1896: 65° mit 15 ‰ Säure, weiße Früh trauben 1897: 67° mit 12,7 ‰ Säure, 1896: 56° mit 14,6 ‰ Säure. Die Frühburgunder Moste wogen in diesem Jahre durchschnittlich 70° bei 8,4 ‰ Säure, die Portugieser bis jetzt im Durchschnitt 71° bei 11,7 ‰ Säure. Es haben also trotz der sehr ungünstigen Witterung im September die Trauben bereits einen höheren Grad der Reife erreicht, als im vergangenen Jahre der Fall gewesen ist und wir dürfen hoffen, daß der 1897er, falls das warme Wetter der letzten Tage noch anhält, ein ganz guter Mittelwein wird.

× **Friedberg**, 2. Okt. Gestern Mittag fuhr der um 1 Uhr abgehende Zug auf der Strecke Friedberg-Hungen bei Beienheim in ein Fuhrwerk, das mit drei Personen besetzt war. Eine Frau wurde sehr schwer verletzt, sie ist während der Operation gestorben; auch ein Mann wurde schwer verwundet. Ein auf dem Wagen befindliches Kind konnte sich noch rechtzeitig retten.

Henneberg-Seide — nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. 715
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Unsere geschätzten Abonnenten, sowohl hier als auch auswärts, werden gebeten, die Abonnementsbeträge für unser Blatt nur gegen die von uns ausgestellten gedruckten Quittungen bezahlen zu wollen.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 4. October 1897. 1 Vorstellung im Abonnement D
196. Vorstellung.

Praxedis.

Drama in 1 Aufzuge von G. Conrad.

Kaiser Heinrich V. Sohn Heinrich IV.	Herr Schreiner.
Kaiserin Praxedis, seine Stiefmutter, eine slavische Fürstin	Frl. Willig.
Ein junger Mönch	Herr Rodius.
Graf Frangipani	Herr Faber.
Der Bischof von Lüttich	Herr Köchy.

Gefolge, Priester, Ritter.
Ort der Handlung: In der Umgebung von Lüttich.
Zeit: Im zwölften Jahrhundert.
Neu einstudiert:

Eine Tasse Thee.

Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von E. Neumann.
Regie: Herr Köchy.

Der Baron von Billedeuil	Herr Rodius.
Die Baronin	Frl. Merito.
Camorflet	Herr Greve.
Joseph	Herr Spieß.

Frühling.

Tanz-Divertissement.
Arrangirt von Annetta Balbo. Musik von Jutie von Pfeilschifter, ausgeführt von Frl. Quaironi, B. von Kornatzki und dem Corps de Ballet,
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Neu einstudiert:

Das Schwert des Damokles.

Schwank in 1 Akt von G. zu Putlitz.
Regie: Herr Köchy.

Kleister, Buchbindermeister	Herr Gros.
Selma, seine Frau	Frl. Ulrich.
Philippine, seine Tochter	Frl. Lindner.
Fritz, Lehrjunge	Frl. Lüttgens.
Karl Stahlfeder, Elementarlehrer	Herr Greve.

Nach dem 1. und 2. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9¼ Uhr.
Dienstag, den 5. Oktober 1897. 197. Vorstellung.
2. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. v. Weber.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 5. Oktober 1897.
34. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig.
Novität! Zum 3. Male: Novität!

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraatz.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr.

Restauration Zur Rheinlust
21 Albrechtstrasse 21
Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsallee) und nächster Nähe des neuen Landgerichts.
Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet ab 1. Oktober d. J. bei mir
ff. Lagerbier
aus der Brauerei „Zum Bierstadter Felsenkeller“
per Schoppen 4/10 und 5/10 (nach Wunsch)
10 Pfg.
Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pf., belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc. 15 Pf., halbe 10 Pf., Portion Wurst 15 Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter und Brod 15 Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac 5 Pf. Reine Weine per ⅛ Schoppen von 15 Pf. an.
Achtungsvoll **M. Schmidt Wwe.**

Restauration Rheinlust.
Gesucht ein Geschäftsführer und 2 Kellner-Lehrlinge.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Zentner
518 Kleine Burgstrasse 1, 2.

WALHALLA
Grand Restaurant
Wiesbaden. Kirchgasse 50
vis-à-vis dem Mauritiusplatz.
Specialität:
Frühstücks- u. Abendkarte
zu kleinen Preisen
Diners à 1.50 und 2.50 M.
im Abonnement 1.20 und 2.20 M.
Münchener Spatenbräu, Pilsener Aktien, Wiesbadener Felsenkeller.
Reichhaltige Weinkarte.
Separirte Weinstube und Café.

Neu erbaut. Neu erbaut.
Walhalla
Specialitäten-Theater I. Ranges
Wiesbaden.
Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhaltestelle.
Seit 1. Oktober cr. vollständig neues Programm.
Mirzl Kirchner, Soubrette.
2 Frères Vasilesku, Kunstturner am 3fach. electr. Reck
Ungar Millen. Magnaten-Quintett (4 Damen, 1 Herr).
Alliston, der beste Mimiker der Gegenwart.
Maurice, Kunst-Radfahrer auf dem Niederrad.
Del' Melys, franz. Transform.-Duett.
Die ausgezeichneten Luft-Turnkünstler
the three Palmers.
??? Luigi Dell' Oro ???
Eddy u. little Brigardy, Gedächtnisskünstlerinnen.
Bernh. von Lescinsky, Gesangs-Humorist.
Emilie Robert, Concertsänger.
Anfang 8 Uhr. Schluss gegen 11 Uhr.
Alles Nähere die Plakate an den Säulen.
499 **Die Direction.**

Reichshallen-Theater.
16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebinger.
Aeltestes
Specialitäten-Theater am Platze.
Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 4. Oktober.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Staatspapiere.

4 . Reichsanleihe	103,10
3½ do.	103,10
3 . do.	97,—
4 . Preuss. Consols	102,90
3½ do.	103,05
3 . do.	97,70
5 % Griechen	30,50
6 % Ital. Rente	93,80
4 % Oest. Gold-Rente	105,00
4½ „ Silber-Rente	86,90
4½ Portug. Staatsanl.	33,70
4½ do. Tabakanl.	95.—
5 . „ äussere Anl.	22,80
5 . Rum. v. 1881/88	101,80
4 . do. v. 1890	90,70
4 . Russ. Consols	102,90
5 . Serb. Tabakanl.	—,—
5 . „ Lt.B.(Nisch-Pir.)	—,—
4 . „ St.-E.-B. H.-Obl.	—,—
5 % Span. äussere Anl.	62,50
5 % Türk Fund- „	95,00
5 % do. Zoll- „	96,90
1 % do.	22,55
4 % Ungar. Gold-Rente	10 ,50
4½ „ Eb. „ v. 1889	102.70
4½ „ „ Silb. „	86.90
5 % Argentinier 1887	73,40
4½ „ innere 1888	60,80
4½ „ äussere	62,80
4 % Unif. Egypter	107,70
3½ Priv. „	103.50
5 % Mexicaner äussere	92.90
5 % do. E.-B (Teh.)	88,50
3 % do. cons inn. St.	23,90

Stadt-Obligationen.

4 % abg. Wiesbadener	100,20
4 % 1887 do.	101,30
do. v. 1896	100 70
4 % Stadt Lissabon	64,50
4 % Stadt Rom V/IIIII	94,50

Bank-Actien.

Deutsche Reichsbank	161,70
Frankf. Bank	185,—
Deutsche Eff.-W.-Bank	115,90
Deutsche Vereins- „	118,40
Dresdener Bank	146,10
Mitteldeutsche Cred.-B.	113 60
Nationalb. f. Deutschl.	146,50
Pfälzische „ „	141 40
Rhein. Credit- „	139 00
„ Hypoth.- „	172.—
Württemb. Verbk. „	150,00
Oest. Creditbank	301,35

Bergwerks-Actien.

Bochum. Bergb.-Gusst.	190,00
Concordia	284,00
Dortmund Union-Pr.	—,—
Gelsenkirchener	182 50
Harpener	182,70
Hibernia	194,50
Kaliw. Aschersleben	148.50
do. Westeregeln	197,80
Riebeck, Montan	193.50
Ver. Kön. und Laurah.	169 —
Oesterr. Alp. Montan	137,90

Industrie-Actien.

Allgem. Elektr.-Ges.	186.00
Anglo-Cont.-Guano	265.—
Bad. Anilin.- u. Soda	72,50
Brauerei Binding	454.90
„ z. Essighaus	231,40
„ z. Storch (Speier)	50 —
Cementw. Heidelberg	123,60
Frankf. Trambahn	180,70
La Veloce Vorz.-Act.	262,00
do. Stamm-Act.	91,50
Brauerei Eiche (Kiel)	81,60
Bielefelder Maschf.	180,—
Chem. Fabr. Griesheim	281,—
„ „ Goldenberg	162,—
Weiler	18,40

D. Gold u. Silb.-Sc.	135,10
Farbwerke Höchst	453,00
Glasind. Siemens	219,80
Intern. Bauges. Pr.-Act.	188 50
„ „ St.- „	185,00
„ Elektr.-Ges. Wien	136 00
Nordd. Lloyd	102,00
Verein d. Oelfabriken	103,50
Zellstoff, Waldhof	244 50

Eisenbahn-Actien.

Hess. Ludwigsbahn	116,20
Pfälz.	246 50
Dux. Bodenbach	45 37
Staatsbahn	287,25
Lombarden	75,37
Nordwestb.	206,75
Elbthal	227,00
Jura-Simplon	86,90
Gotthardbahn	150,60
Schweizer Nord-Ost	112 80
„ Central	141,50
Ital. Mittelmeer	101 90
„ Merid. (Adr. Netz)	136 80
Westsicilianer	84,50
sub Prince Henry	112,50

Eisenbahn-Obligationen.

4 % Hess. Ludwigsb.	99,90
4 % do. v. 81 (3½, 101.40)	99.10
4 % Pfälz. Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn	101,80
4 % Elisabethb. steuerf.	101,80
4 % do. steuerpfl.	103,—
4 % Kasch.-Odb.-Gold	99,50
4 % do. Silber	84,80
5 % Oest. Nordwestb.	115.10
5 % „ Südb. (Lomb.)	102,—
3 % „ do.	77,40
5 % „ Staatsbahn	114,70
4 % Oest. Staatsbahn	104,—
3 % „ do. 1/VIII.	95,90
3 % „ do. IX.	94.20

5 % Oest. do 1885	93.30
3 % „ do. (Eg.-Nr.)	94 80
3 % Prag Duxer in G.	110,00
5 % Rudolfbahn	85.40
4 % Gar. Ital. E.-B.	58,—
4 % Mittelmeerb. stfr.	97,80
4 % Sicil. E.-B. stfr.	89,60
3 % Meridionaux	62,10
3 % Livorneser	60,30
4 % Kursk, Kiew	102,00
4 % Warschau, Wiener	103,30
5 % Anatol. E.-B.-Obl.	93,70
5 % Oeste de Minas	73,60
2½ Portug. E.-B. 1886	59,60
4½ do. 400er 1889	34,70
3 % Salonique Monast	58,20
3 % do. Const.-Jont.	55.10

Pfandbriefe.

3½ % D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110 % rückzb.	103,—
4 % do. unkdb. b. 1904	102,50
3½ do. „ „ 1905	100,60
4 % Fft. H.-Bk. 1882-84	101,20
4 % do. 1885-90	101.30
4 % do. 14. uk bis 1900	99,70
4 % Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100)	99,70
4 % Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.)	101,80
3½ Nass. Landesb.-G	100.—
3½ do. Lit. F, G, H, K, L.	98,50
3½ do. M.-N.	102,60
4 % Pr. B.-Cr. VII/IX	103 80
4 % „ Cr.- 1900er	99,60
3½ Fr. Ctr.-Cr.	98,30
4 % Rh. Hypoth.-Bank	98,70
3½ do. do.	103,80
4 % Wd. Bd.-Cr.-Anst. Ser. 1. unkdb. b. 1904	100,30
4 % do. Ser. II	102,00

Kunst-Auction.

Zufolge Auftrags und wegen Wegzug einer Herrschaft versteigere ich **nächsten Donnerstag, den 7. Oktober cr., Morgens 10½ und Nachmittags 3 Uhr** anfangend, im Locale

5 Bärenstraße 5

eine Collection

Kunstgegenstände, Antiquitäten, Oelgemälde 2c.

so u. A.:

Meißener u. div. andere Porzellane, Teller, Tassen, Vasen, Gruppen, Blumentöpfe 2c., holländische Fayencen, echte Bronzen, Elfenbeinschnitzereien, getriebene Silbersachen, Marmor-Säulen, Perser Teppiche versch. Möbel als: Kommode, Trümeau mit Spiegel (Empire), großer Schrank 2c. div. Oelgemälde u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind dem verehrl. Publikum am Mittwoch, den 6. Oktober cr. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zur gefl. Besichtigung bereit gestellt.

Kaufaufträge übernimmt und werden gewissenhaft ausgeführt durch den unterzeichneten

Kunstauctionator und Taxator
Wilh. Helfrich,
Grabenstraße 28.

513

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Oktober cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

No. 28 Grabenstraße No. 28

nachverzeichnete, theils aus einer **Concursmasse** stammende Waaren, als:

Damen-Jaquets, Umhänge, Capes, Mäntel, Herren- u. Kinder-Filzhüte, Kindermützen, Schilf- und Wachstuchtaschen, ca. 500 Hutfedern in allen Größen und Farben, Holz- und Korbwaaren aller Art, Pinsel für Tüncher, Anstreicher 2c., eine große Parthie Bijouteriewaaren, roher Caffee, Süd wein, ca. 20,000 Cigarren, 20 Körbe gepflückte Aepfel u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

512

Obstversteigerung.

Dienstag Nachmittag 2 Uhr findet in der **Kreisobstausstellung zu Biebrich**

große Obstversteigerung

statt. 6825

In **Max Hesse's Verlag** in **Leipzig** ist soeben erschienen:

Liederbuch für Gesellschafts- und Familienkreise.

183 Volkslieder und volksthümliche Lieder
für mittlere Stimme
zum Theil auch zweistimmig zu singen
mit leicht spielbarer Klavierbegleitung
ausgearbeitet und herausgegeben von
Rudolf Palme.

Op. 63. Preis karton. 3 Mk., gebunden 4 Mk.

Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Gesellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. — 4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat- und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldatenlieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.

Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung sowie direkt von

Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder frco. geg. Frco.-Rückdg. 1 Gesundheits-Spiralhosenhalter bequem, stets pass., gef. Haltg. Athemnoth, kein Druck kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1.50 M. (3 St. 3 M. per Nachn.) **Schwarz u. Co., Berlin E. 71, Kaiserstr. 23.** — Vertreter gesucht. 55

Verjüngung u. Verlängerung des Lebens

durch Tragen des berühmten Electro-Volta-Kreuzes.

Bei Personen, die stets das Volta-Kreuz tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt; die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand und dadurch die Verlängerung des für die meisten Menschen allzu kurzen Lebens erreicht.

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer das „Volta-Kreuz" zu tragen; es stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten:

Gicht u. Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Bleichsucht, Asthma, Lähmung, Krämpfe, Bettnässen, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Magenleiden, Influenza, Husten, Taubheit und Ohrensausen, Kopf- und Zahnschmerz u. s. w.

Frauen, Mädchen, sollen in kritischer Zeit stets das Volta-Kreuz tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektr. Strom vor üblen Folgen, die schon so manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahinraffte.

Das Volta-Kreuz ist eine elektrische Säule in Jedermanns Bereich.

Zahlreiche Belobungs- und Anerkennungsschreiben.

Mit dankerfülltem Herzen zu Gott ergreife ich die Feder, um Ihnen vom ganzen Herzen zu danken. Das Volta-Kreuz habe ich erhalten und wünsche, daß sich alle Leidenden dasselbe anschaffen möchten, um Heilung zu erlangen. **Brünn** (Mähren). **Schwester Rosalia, Th. Czerny.**

Das Volta-Kreuz trage ich eine Zeit und bin mit dem Resultate sehr zufrieden. Namentlich gegen Congestionen hat es sehr gute Dienste geleistet; es ist überhaupt ein angenehmes Tragen und fördert auch die Blut-Circulation erheblich. **Bernhard Boos,** Beamter in **Czernowitz, Bukowina.**

Volta-Kreuz richtig erhalten; bitte mir noch 2 Volta-Kreuze zuzusenden. **Raab** (Ungarn). **Karl Ritter v. Fabrizii,** k. u. k. Generalmajor.

Die Electra-Volta-Kreuze erhalten; ersuche noch 2 Stück zu übersenden. **Linz a. d. D. Eduard Scheuba,** k. k. Regierungsrath.

Aerztlicherseits auf die Bedeutung des Volta-Kreuzes aufmerksam gemacht und ein solches in Verwendung zu nehmen angeeifert, stelle ich das freundliche Ersuchen u. s. w. **Ungarisch Hradisch. Ludwig Riedl.**

Preis per Stück Mk. 3.—.

Bei Einsend. v. M. 3,20 (auch Briefmarken) franko. Nachnahme 20 Pf. mehr. Versandt durch **M. Feith, Berlin N.O. 18, Kaiserstrasse 35.**

Rosen-Ausstellungs-LOTTERIE

Frankfurt a. M.
Ziehung:
10. November 1897.

2500 vollwerthige reelle Gewinne in Gold, Silber, nützlichen Gebrauchsgegenständen u. s. w. **i. W. v. Mk. 10,000, 5000, 2000, 1500, 1000 etc.**

LOOSE à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren: Jos. Ensinger, Cigarrenhandlung, Taunusstrasse, F. E. Philippi, Cig.-Hdlg., Neugasse 2, Julius Praetorius, Samenhdlg., Kirchgasse 28, Nassauische Lotteriebank, Herrn Zietzoldt Wwe., Nerostrasse, M. Lewin, Cig.-Hdlg., Langgasse, A. Grünberg, W. Soenke, Langgasse 26, L. A. Maske, Hugo Astheimer, Cig.-Hdlg., H. Faust, Schulgasse 5, F. Rompel, Drogerie, F. Gottwald, Kirchgasse, Therese Wachter, Saalgasse, sowie bei allen Lotterie-Collecteuren. 38/7

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

Einfache und rasche Bereitung vortrefflicher Bouillon.
Kein Auskochen des Bratenfleisches zu Suppen.

CURHAUS-Restaurant. Der Biersalon

(vollständig neu renovirt) ist wieder

eröffnet.

W. Ruthe.

Wohnungswechsel.

Heinrich Thomae, Schuhmacher, wohnt jetzt **Goldgasse 16,** früher **Saalgasse 14.**

Villa

8 Zimmer 2c., neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres 839
Schwalbacherstraße 41, 1.

Mauergasse 8

Vorderhaus Mansarde, kann ein Mann Schlafstelle erhalten. 2604*

Jg. Wochenschneider

für **dauernd gesucht.** Luisenstraße 15. 2605*

Eine gut erhaltene

Nähmaschine

ist krankheitshalber **sehr billig** zu verkaufen. 2601*
Näheres in der Expedition.

Kirchgasse 56

eine Wohnung mit Werkstätte für Tapezierer oder sonstiges Geschäft passend auf 1. Januar 1898 zu vermiethen. 2602*

Kirchgasse 56

Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. November zu vermiethen. 2603*

Schachtstraße 33,

3. St. rechts, einfaches möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2565*

Schulberg 15,

Hinterh. Part. r., ist eine möbl. Mansarde billig zu verm. 2566*

Laden

mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Zu erfr.
833 **Faulbrunnenstr. 5.**

Ludwigstr. 10

ist ein Zimmer zu verm. 834

Schwalbacherstr. 43,

Parterre, erhalten reinl. Arbeiter Kost und Wohnung. 2579*

Drudenstraße 11

können 1 auch 2 junge Leute billige Schlafstelle erhalten. Näh. bei J. Christ. 2596*

Häfnergasse 5

erhält ein braves Mädchen sof. Schlafstelle. Näh. daselbst 3 St. Vorm. von 10—12 Uhr. 2600*

Friedrichstr. 29,

Vorderh. 3. St., erhalt. Arbeiter Kost und Logis. 2598*

Eine junge **Geschäftsfrau** sucht von einem edeldenkenden Herrn ein **Darlehen** von

200—300 Mark

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Off. unt. R. 2052 a. d. Exped. d. Bl. 2582*

Werkstätte,

welche sich für Wagenlackirergeschäft eignet, sofort gesucht durch

Stern's Vermieth-Agentur, Goldgasse 6.

Metzgergasse 16

kann ein ordentlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2609*

Zugelaufen

ein **weiß und gelb gezeichneter Hund** (Männchen). Abzuhol. Kastellstr. 4/5, 1 St. r. a

Gepflücktes

Delikateß-Tafelobst

aus der Aar, Goldreinetten, Citronenäpfel, Rheinische Bohnäpfel und sonstige Sorten Kochäpfel. 2611*
Hermannstr. 17, Laden.

Tücht. Waschfrau

oder Mädchen auf dauernd gesucht. 2612*
Wellritzstraße 49, Hth. 1.

Schwalbacherstr. 41

Parterre, 2 Zimmer u. Cabinett zu verm. 838

Schwalbacherstr. 41

Frontspitz-Zimmer, Mansarde, Küche 2c. an ruhige Dame zu vermiethen. 840

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm.

Eleonorenstraße 8

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an kl. Familie zu vermiethen. 837

Junges Mädchen

für Hausarbeit u. zu Kindern für sofort gesucht.
Röderstraße 6,
1 St. rechts.

MAGGI

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: 1685
Franz Blank,
Bahnhofstraße 12.

Originalfläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg., No. 1 = 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gr. zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Parthiewaaren

jeder Art, sowie **Restbestände, Konkurs u. ganze Waarenlagers** kauft gegen Cassa
H. Dach, Porzellanhofstraße 6,
Frankfurt a. M. 34/31

Ein Haus

mit Metzgerei und

Zwei Häuser

mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatt sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Eltville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter **Nr. 2568** in der Exped. d. Bl. 2568*

An- u. Verkauf

von getr. Kleidern, Uniformen Möbel, Waffen, Uhren, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine von

A. Görlach,
16 Metzgergasse 16.

Zugelaufen

ein **grau-gelber Mops** (Hündin) Ecke Bahnhof- u. Friedrichstraße. 2608

Abzuhol. bei **Ackermann,** Blücherstraße 14, Hth.

Kronen-Nuss-Extrakt

Haarfarbe in blond, braun, schwarz, **garantirt echt u. tadellos färbend.**

Amtliche Atteste über die Unschädlichkeit liegen bei. M. 1.50, 3.— u. 4.— **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hier zu haben bei: **L. Schild,** Drog., Langgasse 3, **E. Möbus,** Drog., Taunusstr. 25 u. **Otto Siebert,** Drog., vis-à-vis d. Rathhaus.

Neu eröffnet! **Tapeten-Versandt-Haus** **Neu eröffnet!**

Julius Bernstein,

6 Marktstrasse 6 **6 Marktstrasse 6.**

Linoleum Diaphanien

Großes Lager. **Billigste Preise.** 511

Jos. Leise, Schuhlager,
7 Michelsberg 7.

Damen, welche gewöhnt sind ein feines leichtes aber dauerhaftes Schuhwerk zu tragen, empfehle ich aus best. Chevreeaux-Leder verfertigten **Knopfstiefel** zu dem billigen Preise von nur **12 Mk.** in großer Auswahl.

Alle Sorten **Schuhe, Stiefeln u. Pantoffeln** für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl.

Anfertigung nach Maß.
Alle Reparaturen schnell und billig.

337

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Babette Menges

nach kurzem, mit großem in Geduld ertragenem Leiden im Alter von 24 Jahren sanft entschafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Peter Menges.

Wiesbaden, 1. Oktober 1897. 515

Die Beerdigung findet **Montag den 4. Oktober,** Nachmittags 1/2 2 Uhr vom alten Friedhof aus statt.

S. Hirschfeld

Langgasse 10. **Langgasse 10.**

Wegen Umzug in den **Neubau**

Langgasse 2, Ecke Michelsberg

werden alle vorhandenen Waaren bis dahin zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft.

S. Hirschfeld

Langgasse 10. **Langgasse 10.**

G. Weiser'sche Buchdruckerei
Nachf.: **J. G. Schabel.**

Wichtig für Geschäftsleute.

empfiehlt sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vokommenden
Buchdruckarbeiten
in
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichert bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu.
3840

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

Reiche Musterauswahl.

12 Schwalbacherstr. **Wiesbaden,** Schwalbacherstr. 12.

Den Empfang der
Herbst-Neuheiten
in Verschnürungen für Schneiderkleider, Broderien, schwarz und farbig, Passementrien, matt und Perlen, Knöpfen und Schnallen in prima Waare und geschmackvoller Ausführung, ebenso bringe mein grosses Lager in fertigen Möbel- u. Decorations-Possamenten, sowie Anfertigung derselben in kürzester Zeit bei reellen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Gustav Gottschalk
Posamentier,
Kirchgasse 25. Kirchgasse 25.

325

Wiesbadener
Consum-Anstalt,
23 Schwalbacherstraße 23,
empfiehlt
Vulkanhölzer pro Schachtel 7 Pf., 10 Schachteln 60 Pf.
Küchenfeuerzeug, große Schachtel, 1000er, pro Schachtel 8, 10, 70 Pf.
Schmirgel pro Bogen 6 Pf., 10 Bogen 50 Pf.
Schweden per Packet 9 Pf., 10 Packete 75 Pf.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!
Eigene Brennerei mit Maschinenbetrieb.
Gebrannte 60, 80, 90, 100, 120, 130, 140, 150, 160, 170 Pf.
Gebr. Perl-Kaffee 120, 130, 140 150, 160, 170, 180 Pf.
Feinste Süßrahmbutter ohne Salz 115 Pf.
Beste Landbutter 90 Pf.
Prima Speck und Schinken, Schmalz.
Speck Pfd. 60 Pf. | gar. rein. Schweineschmalz 35 Pf. | flomen 45 „
Schinken Pfd. 65 Pf., ganze Schinken 3—5 Mark.
Prima Mainzer Sauerkraut Pfd. 7 Pf.
Rollmöpse mit Gurkenemlage Stück 5 Pf. 497
Kerzen pro Packet, 6er oder 8er 50 Pf., bei Mehrabnahme billiger.
Ren.-Kerzen m. Gold verziert, Packet 4 Stück 50 Pf., sowie alle in unser Fach einschlagenden Artikel billigst.

Ich wohne jetzt

Marktstrasse 19

(Eingang Grabenstrasse I)

Dr. med. Paul Keller

516 (bisher Oranienstrasse 19).

Tafelbirnen

die edelsten Sorten Spalier- und Pyramiden-Obst, aus den Söhnlein'schen Gärten in Schierstein, sind käuflich abzugeben. Näheres bei 7136
Gärtner **Lohn, Schierstein.**

„Marburg's Alter Schwede",

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht,** ist in allenbesseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonstwende man sich direct an 626
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren
72 kauft man reell und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Preise zu verlangen.

Illustrirte Deine Annoncen u. Preis-Courante
Wilh. Riem Berlin SW. **BLICHE** Fabrik Ritterstrasse

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren: für den Inseratentheil; J. V. Ludw. Fiedler Sämmtlich in Wiesbaden.